



Schwerpunkte des Masterstudiengangs: Erziehungswissenschaften, Bildungstheorie und -sozialwissenschaft, Pädagogik, Sozialwissenschaft, Pädagogik, Sozialwissenschaft

# Erziehungswissenschaft

## Bericht akademische Jahre 2015/2016

Fakultät für Human- und  
Sozialwissenschaften



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

# Inhalt

Inhalt .....	1
Einleitung .....	2
I. Wissenschaftliche Publikationen .....	3
1. Monographien .....	3
2. Herausgeberschaften .....	3
3. Beiträge in Sammelbänden .....	4
4. Artikel in Zeitschriften .....	7
5. Rezensionen .....	8
6. Online-Publikationen .....	9
II. Wissenschaftliche Vorträge .....	10
III. Forschungsprojekte .....	18
IV. Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	24
V. Preise und Auszeichnungen .....	29
1. Prof. Dr. Rita Casale .....	29
2. Prof. Dr. Heinz Sünker .....	30
VI. Internationales .....	31
1. Internationale Zusammenarbeit und Funktionen .....	31
2. Gastprofessuren und -dozenten .....	33
3. Internationale Lehrtätigkeit .....	33
VII. Interuniversitäre und interdisziplinäre Kooperationen .....	33
VIII. Mitgliedschaften und Funktionen .....	34
IX. Schreibwerkstatt und Praxisforum .....	37
1. Schreibwerkstatt Erziehungswissenschaft .....	37
2. Praxisforum der Fakultät 02 .....	38
X. Abgeschlossene und laufende Qualifikationsprojekte .....	39
1. Habilitationsprojekte .....	39
2. Dissertationsprojekte .....	39
XI. Fachschaft Erziehungswissenschaft .....	42
XII. Veranstaltungen .....	44
XIII. Nachruf .....	45
XIV. Danksagungen .....	46

# Einleitung

Das Fach Erziehungswissenschaft an der Fakultät 2 der Bergischen Universität Wuppertal bildet eine Einheit der Forschung und Lehre mit einem multiperspektivischen Profil. Die aus verschiedenen Theorietraditionen stammenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bilden mit ihren spezifischen disziplinären Fachrichtungen und einem Repertoire an unterschiedlichen Methoden ein breites Forschungsspektrum ab. Mit der Kombination der Professuren

- [Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung](#)
- [Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung](#)
- [Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlecht und Diversität](#)
- [Pädagogik der frühen Kindheit und der Primarstufe](#)
- [Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung](#)
- [Sozialpädagogik](#)
- [Theorie der Schule/Allgemeine Didaktik](#)

umfasst das Fach Kernbereiche moderner Erziehungswissenschaft.

Die Forschungsgebiete ermöglichen eine differenzierte Studienwahl. Die im Fach verankerten Studiengänge und die mit dem Institut für Lehrerbildung vereinbarten Serviceleistungen qualifizieren in doppelter Weise: sie eröffnen die Einmündung in erziehungswissenschaftliche Professionen und bereiten auf die weitere Forschung vor. An der Bergischen Universität Wuppertal werden die folgenden erziehungswissenschaftlichen Master-Studiengänge angeboten:

- [Master of Arts: Kindheit, Jugend, Soziale Dienste](#)
- [Master of Arts: Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse](#)
- [Master of Education: Unterrichtsfach Pädagogik](#)
- [Erziehungswissenschaft im Master of Education am IfB \(als externe Serviceleistung\)](#)

Der Bericht gibt eine Übersicht über die Publikationen und über die wissenschaftlichen Aktivitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden des Faches in den akademischen Jahren 2015 und 2016. Er gewährt Einsicht in die internationalen und interdisziplinären Kooperationen. Er spiegelt damit die akademische Kultur des Faches Erziehungswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal.

# I. Wissenschaftliche Publikationen

## 1. Monographien

**Seeliger, Sandra** (2016): Schulabsentismus und Schuldropout. Fallanalysen zur Erfassung eines Phänomens. Wiesbaden: Springer VS.

Sandra Seeliger befasst sich mit den Phänomenen Schulabsentismus und Schuldropout. Sie liefert auf der Grundlage von vier Fallstudien einen tiefen Einblick in die vielfältigen Bedingungsgefüge, die einen erfolgreichen Schulabschluss behindern können und bindet die Erkenntnisse in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs ein. Die vier Analysen werden mit Ansätzen aus der Resilienzforschung verbunden und reflektiert. Die Autorin zeigt weiterhin auf, wie SchülerInnen auch unter schwierigen Ausgangsbedingungen zu einem erfolgreichen Schulabschluss geführt werden können. Sandra Seeliger recherchiert, wie risikobehaftet das Aufwachsen in der Gesellschaft sein kann, wie reale Schülerbiographien aussehen können und wie wichtig es für Schulen und LehrerInnen ist, sich dieser Faktoren bewusst zu sein und diese in den eigenen Anforderungen zu berücksichtigen.



Quelle:

<http://www.springer.com/de/book/9783658125936> [16.10.2017]

## 2. Herausgeberschaften

**Casale, Rita/ Koller, Hans-Christoph/ Ricken, Norbert** (Hg.) (2016): Das Pädagogische und das Politische. Zu einem Topos der Erziehungs- und Bildungsphilosophie. Paderborn: Schöningh Verlag.

**Casale, Rita/ Thompson, Christiane/ Ricken, Norbert** (Hg.) (2016): Die Sozialität der Individualisierung. Paderborn: Schöningh Verlag.

**Kreienbaum, Maria Anna/ Pillmann, Ronja** (Hg.) (2017): Sambia – 72 Volksgruppen bilden einen Staat. Einblicke in eine postkoloniale Gesellschaft. Opladen: Barbara Budrich Verlag.

**Molzberger, Gabriele/ Wahle, Manfred** (Hg.) (2015): Shaping the Futures of Vocational Education and Work. Studies in Vocational and Continuing Education, Vol. 13, Wien: Peter Lang.

**Röhner, Charlotte/ Braches-Chyrek, Rita** (Hg.) (2016): Kindheit und Raum. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich.

**Röhner, Charlotte/ Sünker, Heinz/ Braches-Chyrek, Rita/ Hopf, Michaela** (Hg.) (2016): Handbuch Frühe Kindheit. 2. Auflage. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich.

**Sünker, Heinz et al.** (Hg.) (2015): Forschung als Herausforderung. Methodologische Ansprüche und Praxis in erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Projekten. Opladen: Barbara Budrich.

**Sünker, Heinz/ Braches-Chyrek, Rita** (Hg.) (2016): Soziale Arbeit in gesellschaftlichen Konflikten und Kämpfen. Wiesbaden: Springer VS.

### 3. Beiträge in Sammelbänden

**Biemüller, Ricarda** (2016): Bildungsphilosophie und Soziale Arbeit. Problematisierung eines verdrängten Zusammenhangs. In: Geuenich, Stephan et al. (Hg.): Wozu brauchen wir das? Bildungsphilosophie und pädagogische Praxis. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, S. 44-57.

**Breithausen, Jutta** (2015): Die Studieneingangsphase: „Wege ebnen, Vielfalt fördern, Perspektiven aufzeigen“. Die Schreibwerkstatt Erziehungswissenschaft, Bergische Universität Wuppertal. Tagungsband der Fachtagung "Lehr- und Lernformen", 25./26. Juni 2015, Leipzig, Qualitätspakt Lehre, Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bonn: DLR, o.A.

**Casale, Rita** (2015): Der begriffsgeschichtliche Unterschied von Bildung und Differenz. In: Kluchert, Gerhard/ Groppe, Carola/ Matthes, Eva (Hg.): Bildung und Differenz. Historische Analysen zu einem aktuellen Problem. Wiesbaden: Springer VS, S. 21-38.

**Casale, Rita** (2016): Krise der Repräsentation: Zur Sittlichkeit des Staates und Autorität des Vaters. In: Casale, Rita/ Koller, Hans-Christoph/ Ricken, Norbert (Hg.): Das Pädagogische und das Politische. Zu einem Topos der Erziehungs- und Bildungsphilosophie. Paderborn: Schöningh Verlag, S. 207-224

**Casale, Rita** (2016): Der Untergang des Geistes, der Aufstieg der Evidenz. Wissensgeschichtliche Überlegungen zur Vergangenheit und Zukunft der Erziehungswissenschaft. In: Blömeke, Sigrid/ Caruso, Marcello/ Reh, Sabine/ Salaschek, Ulrich/ Stiller, Jurik (Hg.): Traditionen und Zukünfte. Beiträge zum 24. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 43-56

**Haupt, Selma** (2016): Angetreten, um die Universität zu vertreten. Deutsche Rektoratsreden 1871-1918. In: Stein, Claudius (Hg.): Der Rhetorische Auftritt. Redekultur an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Rektorats- und Universitätsreden. München: Herbert Utz Verlag, S. 49-59.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Selbstbilder zwischen Unschuld und Verantwortung. Beziehungen zu Täterschaften in Bildungskontexten. In: von Wrochem, Oliver (Hg.): Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in Gesellschaft und Familie. Berlin: Metropol, S. 115-133.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Involviert in Machtverhältnisse – rassismuskritische Professionalisierungen für die Pädagogik in der Migrationsgesellschaft. In: Doğmus, Aysun/ Karakaşoğlu, Yasemin/ Mecheril, Paul (Hg.): Pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft. Wiesbaden: VS, S. 59-70.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Antiziganismuskritische Bildung in der national-bürgerlichen Konstellation. In: Stender, Wolfram (Hg.): Konstellationen des Antiziganismus. Theoretische Grundlagen, empirische Forschung und Vorschläge für die Praxis. Wiesbaden: VS, S. 95-110.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeiten im Kontext globaler Fluchtbewegungen. In: Bertelsmann Stiftung (Hg.): Vielfalt statt Abgrenzung. Wohin steuert Deutschland in der Auseinandersetzung um Einwanderung und Flüchtlinge? Gütersloh: Bertelsmann, S. 111-129.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Differenzreflexive Kritik machtkonformer Bildung. In: Müller, Stefan/ Mende, Janne (Hg.): Differenz und Identität. Konstellationen der Kritik. Weinheim: Beltz, S. 166-180.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Rassismusthematisierungen in den Nachwirkungen des Nationalsozialismus und seiner Aufarbeitung. In: Fereidooni, Karim/ El, Meral (Hg.): Rassismuskritik und Widerstandsformen. Wiesbaden: VS, S. 855-867.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Bildung unter widersprüchlichen Bedingungen des Lehrens und Studierens. In: Tilly Miller/Margit Ostertag (Hg.): Hochschulbildung. Wiederaneignung eines existenziell bedeutsamen Begriffs. Oldenbourg: de Gruyter, S. 40-49.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Politische Bildung. In: Mecheril, Paul (Hg.): Handbuch Migrationspädagogik. Weinheim, S. 418-432.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): ‚Nach Köln‘ – Zusammenhänge von Sexismus und Rassismus thematisieren. In: Castro Varela, María do Mar/ Mecheril, Paul (Hg.): Die Dämonisierung der Anderen. Rassismuskritik der Gegenwart. Bielefeld: transcript, S. 159-171.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Differenzreflexivität und intersektionale Kritik – Ansatzpunkte einer nicht identifizierenden Pädagogik. In: Balzter, Nadine/ Klenk, Florian C. / Zitzelsberger, Olga (Hg.): Queering MINT. Impulse für eine dekonstruktive Lehrer\_innenbildung. Opladen: Barbara Budrich, S. 47-57.

**Molzberger, Gabriele** (2015): Betriebspädagogische Arbeits- und Lernkonzepte unter Bedingungen subjektivierter Arbeit. In: Niedermair, Gerhard (Hg.): Informelles Lernen. Linz: Trauner Verlag, S. 235-250.

**Molzberger, Gabriele** (2015): Soziale Inwertsetzung von Wissen in der wissenschaftlichen Weiterbildung. In: Dietzen, Agnes/ Powell, Justin/ Bahl, Anke/ Lassnigg, Lorenz (Hg.): Soziale Inwertsetzung von Wissen, Erfahrung und Kompetenz in der Berufsbildung. Weinheim: Beltz Juventa Verlag, S. 177-195.

**Molzberger, Gabriele/ Wahle Manfred** (2015): Introduction. In: Molzberger, Gabriele/ Wahle, Manfred (Hg.): Shaping the Futures of Vocational Education and Work. Wien: Peter Lang, S. 7-14.

**Molzberger, Gabriele** (2016): Informelles Lernen in der Berufsbildung. In: Rohs, Matthias (Hg.): Handbuch Informelles Lernen. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 89-106.

**Oelerich, Gertrud** (2015): AdressatIn der Sozialen Arbeit. In: Thole, Werner/ Höblich, Davina/ Ahmed, Sarina (Hg.): Taschenwörterbuch Soziale Arbeit. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 13/14.

**Oelerich, Gertrud** (2016): „Weil die mir beigebracht haben, dass ich so alles allein machen kann“ – Zum Nutzen des Angebots Tagesgruppe aus der Sicht von Nutzerinnen und Nutzern. In: Flock, Bruno et al. (Hg.): Handreichung Tagesgruppe. Frankfurt am Main. IGfH, S. 60 – 69.

**Röhner, Charlotte/ Keil, Andreas** (2016): Sozialgeographische und kindheitstheoretische Zugänge zur kindlichen Lebenswelt im dörflichen Raum. In: Braches-Chyrek, Rita/ Röhner, Charlotte (Hg.): Kindheit und Raum. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich, S. 84-104.

**Röhner, Charlotte** (2016): Individualisierung im Unterricht für neu zugewanderte Kinder. In: Heinzl, Friederike/ Koch, Katja (Hg.): Individualisierung im Grundschulunterricht. Anspruch, Realisierungen und Risiken. Jahrbuch Grundschulforschung Bd. 21. Wiesbaden: Springer VS, S. 183-187.

**Ruhloff, Jörg** (2015): Kontraste und Alternativen. Über den Anfang allgemeinpädagogischer Belehrung. In: Dörpinghaus Andreas/ Platzer, Barbara/ Mietzner, Ulrike (Hg.): Bildung an ihren Grenzen. Zwischen Theorie und Empirie. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Lothar Wigger. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 205-215.

**Sünker, Heinz** (2015): Gesellschaftstheorie, Gesellschaftspolitik und Soziale Arbeit. In: Braches-Chyrek, Rita (Hg.): Neue disziplinäre Ansätze in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 7 – 41.

**Sünker, Heinz** et al. (2015), „Etwas Neues – das finde ich gut!“ Fachgespräch über die Bedeutung des Membership-Konzeptes in der Sozialen Arbeit. In: Hußmann, Marcus/ Kunstreich, Timm (Hg.): Membership und soziale Gerechtigkeit. Der Hans-Falck-Reader. Wiesbaden/Basel: Beltz, S. 59 – 80.

**Weiß, Ulrich** (2016): Selbstkompetenz und Anerkennungserleben. Theoretische Grundlegung einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive auf berufliche Übergänge. In: Mays, Daniel/ Franke, Sebastian/ Diezemann, Eckart/ Kißgen, Rüdiger (Hg.): Netzwerk Transition. Inklusion in Übergangsphasen bei Störungen des Sozialverhaltens. Beitragsdokumentation zur Tagung am 11. und 12. September 2015 an der Universität Siegen. Siegen: universi, S. 117-126.

**Wüllner, Sabrina** (2016): Das Unterrichtsfach Pädagogik in der universitären Lehrerbildung. Eine aktuelle Bestandsaufnahme. In: Knöpfel, Eckehardt/ Püttmann, Carsten (Hg.): Bildungstheorie und Schulwirklichkeit. Arbeiten zur Theorie und Praxis pädagogischer Bildung im allgemein- und berufsbildenden Schulwesen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 303-311.

#### 4. Artikel in Zeitschriften

**Alexander, Carolin/ Weiß, Ulrich** (2016): Selbstkompetenz als zentrale Dimension arbeitsprozessintegrierter Kompetenzentwicklung. In: bwp@ Spezial 12 Berufsorientierung im Lebenslauf – theoretische Standortbestimmung und empirische Analysen, hg. v. Faulstich-Wieland, Hannelore/ Rahn, Sylvia/ Scholand, Barbara.  
([http://www.bwpat.de/spezial1/weiss\\_alexander\\_bwpat\\_spezial12.pdf](http://www.bwpat.de/spezial1/weiss_alexander_bwpat_spezial12.pdf))

**Biemüller, Ricarda** (2015): Zwischen einer Fußnote zu Foucault und allerhand Verlegenheiten. Bericht von der Jahrestagung ›Bildung und Subjektivierung‹ der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie in Tübingen. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik, H. 4/2015, Jg. 91, S. 594-599.

**Breithausen, Jutta/ Casale, Rita/ Dörpinghaus, Andreas/ Sola, Giancarla/ Witte, Egbert** (2016): Der Begriff der Bildung in Deutschland. Zwischen Philosophie und Pädagogik. In: Studi sulla Formazione, Anno XIX, 1- 2016, 19. Jg., Firenze: University Press, S. 55-85.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Kritische Gedenkstättenpädagogik in der Migrationsgesellschaft. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg., Heft 3-4/2016: Holocaust und historisches Lernen, S. 16-22. <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/218728/holocaust-und-historisches-lernen>

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Selbstkritische Differenzthematizierungen im Kontext geschlechterreflektierender Bildung. In: Powision. Neue Räume für Politik, Ausgabe 18/2016, S. 54-56.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Rassismuskritik als Perspektive für die politische Bildung. In: Polis. Report der Deutschen Vereinigung für politische Bildung, Heft 2/2016, S. 7-10.

**Messerschmidt Astrid** (2016): Ordnungen der Reinheit – Antisemitismuskritik in der Reflexion von Selbstbildern. In: epd-Dokumentation 23/2016, S. 20-26.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Nach Köln – sprechen über Sexismus und Rassismus. In: Überblick. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW, Nr. 1/2016, S. 7-10.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Reflexive Arbeit an der Thematisierung der Weltkriege und ihrer Wirkungen. In: Polis 57: Analysen – Meinungen – Debatten, hg. von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden, S. 79-89.

**Messerschmidt, Astrid/ Mecheril, Paul** (2016): Die Sexualisierung der Anderen – globale Kontexte und Perspektiven solidarischer Bildung. In: Widersprüche, 36. Jg., Heft 141, September 2016, S. 147-158.

**Oelerich, Gertrud** (2015): 3. Jugendhilfetag Wuppertal an der Bergischen Universität. In: magazIn. Halbjährliches Magazin der Gleichstellungsbeauftragten der BUW, 2015/16, S. 44 – 47.

**Röhner, Charlotte** (2016): Zeitschriften für die Unterrichtspraxis. Unerlässlich für Wissenstransfer. In: Die Grundschulzeitschrift, 30. Jg., Heft 300, S. 23-25.

**Ruhloff, Jörg** (2015): Bildungsphilosophie. Wahrheitsfragen und kulturgeschichtliche Erläuterungen ihrer Anfänge. In: Topologik – Rivista Internazionale di Scienze Filosofiche, Pedagogiche e Sociali. No. 17, 9. Jg., S. 96-145.

**Ruhloff, Jörg** (2015): Bildungs- und Erziehungsphilosophie: Wahrheitsfragen und kulturgeschichtliche Erläuterungen ihrer Anfänge. In Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik. 91. Jg., S. 304-352.

**Sünker, Heinz/ Braches-Chyrek Rita** (2016): Social Pedagogy/Social Work in Germany. Theories and Discourses in Social Pedagogy and Social Work: From Disciplinarianisation of the Poor to an Emancipatory Democratic Perspective. In: Pedagogia Social. Revista Interuniversitaria 2016, 27, S. 19-43.

## 5. Rezensionen

**Biemüller, Ricarda** (2016): Lindenau, Mathias/ Meier Kressig, Marcel (Hg.) (2015): Was ist der Mensch? Vier ethische Betrachtungen. Vadian Lectures, Bd. 1. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik, H. 3/2015, Jg. 91, S. 414-417.

**Breithausen, Jutta** (2015): Dörpinghaus, Andreas/ Nießeler, Andreas (Hg.) (2012): Dinge in der Welt der Bildung. Bildung in der Welt der Dinge. In: Erziehungswissenschaftliche Revue online, 14, Nr.1 Jan./Feb. 2015. [www.klinkhardt.de/ewr/issue/60/98.html](http://www.klinkhardt.de/ewr/issue/60/98.html)

**Grezički, Eliza** (2016): Caruso, Marcelo/ Koinzer, Thomas/ Mayer, Christine/ Priem, Karin (Hg.) (2014): Zirkulation und Transformation. Pädagogische Grenzüberschreitungen in historischer Perspektive. Köln: Boehlau Verlag. In: H-Soz-Kult, 24.10.2016, [www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-21019](http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-21019).

**Kreienbaum, Maria Anna** (2015): Ruth Michalek: Elternsein lernen. Zur Bedeutung des Normalisierens bei transformativen Lernprozessen. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 2/15 SLR 71, 38. Jg. Lahnstein 2015: Verlag Neue Praxis, S. 121 – 122.

**Messerschmidt, Astrid** (2016): Haug, Verena (2015): Am >>authentischen Ort<<. Paradoxien der Gedenkstättenpädagogik. Berlin: Metropol. In: Einsicht 16. Bulletin des Fritz Bauer Instituts, 8. Jg., Oktober 2016, S. 88. [http://www.fritz-bauer-institut.de/fileadmin/user\\_upload/uploadsFBI/einsicht/Einsicht-16.pdf](http://www.fritz-bauer-institut.de/fileadmin/user_upload/uploadsFBI/einsicht/Einsicht-16.pdf)

**Molzberger, Gabriele** (2015): Fischer, Martin (Hg.): Qualität in der Berufsausbildung. Anspruch und Wirklichkeit. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann 2014. In: EWR 14, Nr. 6 (November/Dezember) [<http://www.klinkhardt.de/ewr/978376391162.html>].

**Molzberger, Gabriele** (2016): Bonz, Bernhard/ Schütte, Friedhelm (Hg.): Berufspädagogik im Wandel. Diskurse zum System beruflicher Bildung und zur Professionalisierung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2013. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau, 39. Jg., H. 72, S. 133-138.

**Röhner, Charlotte** (2016): Zito, Dima (2015): Überlebensgeschichten. Kindersoldatinnen und –soldaten als Flüchtlinge in Deutschland. Eine Studie zur sequentiellen Traumatisierung. Weinheim: Beltz Juventa. In: Sozialwissenschaftliche Literaturreisenschau, Heft 72, S.128-130.

**Windheuser, Jeannette** (2016): Geiss, Michael/ Magyar-Haas, Veronika (Hg.) (2015): Zum Schweigen. Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist: Velbrück In: Zeitschrift für Pädagogik, H. 5/2016, Jg. 62, S. 749-751.

## 6. Online-Publikationen

**Kreienbaum, Maria Anna/ Kammler, Clemens/ Preuss, Ulrike/ Schwaniger, Katja** (2016): Kafka geht nicht mehr "[Kafka geht nicht mehr](http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/personen/theorie-der-schuleallgemeine-didaktik/prof-dr-maria-anna-kreienbaum/publikationen.html)" - [Literaturbezogene Studienvoraussetzungen und Vermittlungsziele im Lehramtstudium Deutsch \(Gym/Ges\) aus Sicht der Lehrenden](http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/personen/theorie-der-schuleallgemeine-didaktik/prof-dr-maria-anna-kreienbaum/publikationen.html),  
url: <http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/personen/theorie-der-schuleallgemeine-didaktik/prof-dr-maria-anna-kreienbaum/publikationen.html>

**Kunhenn, Jacqueline/ Oelerich, Gertrud** (2016): Fachkräfte in den erzieherischen Hilfen. Studien- und Ausbildungsgänge zur Umsetzung des Fachkräftegebotes in erlaubnispflichtigen (teil-)stationären Hilfen zur Erziehung.

URL:[http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/fileadmin/erziehungswissenschaft/fach\\_sozialpaedagogik/Oelerich\\_Kunhenn\\_Fachkr\\_aefte\\_in\\_erbz\\_Hilfen\\_2016.pdf](http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/fileadmin/erziehungswissenschaft/fach_sozialpaedagogik/Oelerich_Kunhenn_Fachkr_aefte_in_erbz_Hilfen_2016.pdf)

**Metzger, Lorian/ Seeliger, Sandra** (2016): Flucht und Migration. Bericht zum Workshop Flucht und Migration des Faches Erziehungswissenschaft. [www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/fileadmin/erziehungswissenschaft/Flucht\\_und\\_Migration\\_lang\\_final.pdf](http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/fileadmin/erziehungswissenschaft/Flucht_und_Migration_lang_final.pdf)

**Röhner, Charlotte/ Keil, Andreas/ Jeske, Ina, Godau, Michael, Padberg, Stefan** (2015). *Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993, 2012. Vol. 3, Kindheit im Wandel*. Unter Mitarbeit von Müller, Jessica/ Seyfi, Nur/ Schraven, Mira. Braunschweig (Thünen Report). [www.ti.bund.de/de/lr/projekte/laendliche-lebensverhaeltnisse-im-wandel/](http://www.ti.bund.de/de/lr/projekte/laendliche-lebensverhaeltnisse-im-wandel/)

**Ruhloff, Jörg** (2015): Anfänge der Bildungs- und Erziehungsphilosophie in der griechischen Antike. In: Koller, Hans-Christoph/ Ricken, Norbert (Hg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Weinheim u. Basel: Beltz Juventa 2015, 24 Seiten.

## II. Wissenschaftliche Vorträge

**Alexander, Carolin/ Weiß, Ulrich/ Litz, Johannes** (19.06.2015): *Treiber und Hemmnisse arbeitsintegrierter Kompetenzentwicklung in KMU der Metallbranche im Bergischen Land. Erste Erkenntnisse und Analysen*. Kick-Off-Veranstaltung des Verbundprojektes iLInno, Bergische Universität Wuppertal.

**Alexander, Carolin/ Weiß, Ulrich** (19.02.2016): *Betriebliche Kompetenzentwicklung in heterogenen Lernkonstellationen*. Session „Arbeiten, Lernen und Weiterbildung in gesellschaftlicher Erneuerung“ auf der Tagung des Förderschwerpunktes „Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel“ des BMBF in Hildesheim.

**Alexander, Carolin/ Litz, Johannes** (24.06.2016): *iLInno - informelles Lernen als Innovationsmotor*. 11. Ingenieurpädagogische Regionaltagung an der Technischen Universität Hamburg.

**Biemüller, Ricarda** (27.11.2015): *Bildung als Praxis rationaler und gelingender Lern- und Transformationsprozesse*. Hochschule RheinMain Wiesbaden, Tagung „>Wozu brauchen wir das?< Bildungsphilosophie und pädagogische Praxis“.

**Breithausen, Jutta** (21.05.2015): *Bildung und Sprache*. Bergische Universität Wuppertal, Forschungskolloquium Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse.

**Breithausen, Jutta** (02.11.2015): *Geschichte der Systematik der Bildung und Erziehung*. Bergische Universität Wuppertal, Ringvorlesung des Faches Erziehungswissenschaft.

**Breithausen, Jutta** (30.06.2016): „*Selbstregulierung*“- *innovativ und Kernelement des Studiums?* Bergische Universität Wuppertal, Fachtagung Qualitätspakt Lehre.

**Breithausen, Jutta** (29.10.2016): *Anfänge der Systematik der Bildung und Erziehung in der Antike. Zur Bedeutung der Periagogé in Platons Bildungskonzeption*. Bergische Universität Wuppertal, Ringvorlesung des Faches Erziehungswissenschaft.

**Casale, Rita** (11.01.2016): *Krise der Repräsentation: Zur Sittlichkeit des Staates und Autorität des Vaters*. Universität Tübingen, Abendvortrag.

**Casale, Rita** (15.01.2016): *Von der immanenten Unwahrheit der Pädagogik zu ihrem fachlichen Beitrag zur Lehrerbildung*. Bergische Universität Wuppertal, Abendvortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Fachprofil und Bildungsanspruch“.

**Casale, Rita** (05.02.2016): *Die Heimatlosen der bürgerlichen Moderne*. Bergische Universität Wuppertal, Vortrag auf der Tagung „Jenseits des Kapitalismus“.

**Casale, Rita** (16.03.2016): *Die Universität als Kampfgemeinschaft von Schülern und Lehrern im Namen des Volkes*. Universität Kassel, DGfE Kongress, Vortrag innerhalb des Symposiums „Universität als der Ort der Bildung“.

**Casale, Rita** (13.5.2016): *Bildung: vom Bürgerrecht zum Gemeingut*. Universität Zürich, Abendvortrag.

**Casale, Rita** (06.07.2016): *Studium Generale nach 1945 in der BRD: Historische Zäsuren und semantische Verschiebungen* (zusammen mit Gabriele Molzberger). Bergische Universität Wuppertal, Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Kontinuität und Wandel in Wissenschaft und Technik ab 1800“ des IZWT.

**Casale, Rita** (14.10.2016): *Zärtlichkeit der Strenge: Dissens als Beziehung zu der Anderen*. Universität Paderborn, Vortrag innerhalb des Symposiums „Wissenschaft als Dissens“, anlässlich des 65.Geburtstags von Barbara Rendtorff.

**Casale, Rita** (3.11.2016): *Geschichte einer Idee: die Universität*. Johann Wolfgang Goethe-Universität, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Universität- 360°“.

**Casale, Rita** (18.11.2016): *Entfremdung und die Krise der bürgerlichen Repräsentation*. Universität Wien, Vortrag im Rahmen der Tagung Heteronomie, Entfremdung und Verdinglichung am Institut für Wissenschaft und Kunst.

**Casale, Rita** (14.12.2016): *H.-J. Heydorn: Bildung nach der Krise der bürgerlichen Philosophie*. Universität Kassel, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bildung & Herrschaft. Zur Aktualität der Bildungstheorie von Heinz-Joachim Heydorn“.

**Çiçek, Arzu** (01.02.-05.02.2016): *Für eine gelebte Solidarität. Kein Rassismus, keine Diskriminierung am Arbeitsplatz*. Bielefeld, Ver.di.

**Çiçek, Arzu** (15.06.2016): *Der doppelte Blick. (Migrations-)Pädagogische Verantwortung und Gastlichkeit mit Derrida*. Wuppertal, Kolloquium der Allgemeinen Erziehungswissenschaft.

**Çiçek, Arzu** (30.09.-01.10.2016): *Rassismus und Diskriminierung am Arbeitsplatz*. Walsrode, Ver.di.

**Çiçek, Arzu** (19.11.2016): *Die „Enthemmte Mitte“*. Vortrag im Rahmen der Tagung „Rassismus in der politischen (Flüchtlings-)Debatte. Bochum, BoFo e.V. in Zusammenarbeit mit der Paritätischen Akademie NRW.

**Grezicki, Eliza** (10.04.15): *Der Wandel des Studium Generale in der Universitätsgeschichte der BRD nach 1945. Für jede Krise ein neues Studium Generale*. Universität Zürich, 4. Zürcher Werkstatt Historische Bildungsforschung.

**Grezicki, Eliza** (05.06.15): *Projekt: Das Studium Generale in der BRD nach 1945*. Bergische Universität Wuppertal, Forschungskolloquium Historische Bildungsforschung und Bildungstheorie.

**Grezicki, Eliza** (16.03.16): *civitas academica: die Universität als Lebensform im Studium Generale nach 1945*. Universität Kassel, DGfE-Kongress 2016: Räume der Bildung, Symposium: Universität als der Ort der Bildung?

**Grezicki, Eliza** (11.07.16): *Die Geschichte des Studium Generale innerhalb der Erziehungswissenschaft der BRD nach 1945*. Bergische Universität Wuppertal, Kohärenz in der Lehrerbildung (KOLBI), Kolloquium Curriculare Weiterentwicklung

**Grezicki, Eliza** (06.09.16): *civitas academica: Die Universität als Lebensform im Studium Generale nach 1945. Merkmale der Universität*. Bergische Universität Wuppertal, Forschungskolloquium Historische Bildungsforschung und Bildungstheorie.

**Haupt, Selma** (05.02.15): *Deutsche Rektoratsantrittsreden 1871–1918*. Tagung „Der rhetorische Auftritt“ Universitätsarchiv LMU München.

**Haupt, Selma** (03.06.15): *Das Streben nach Ganzheit. Die Universitätsidee in den Rektoratsreden des Kaiserreichs*. Internationales Kolloquium, Aachen.

**Haupt, Selma** (16.03.16): *Bildung als das Allgemeine und Universität als Universitas Litterarum. Zum Verhältnis von Bildungs- und Universitätsidee in den Rektoratsreden des Deutschen Kaiserreichs*. Kassel, DGfE-Kongress.

**Kreienbaum, Maria Anna** (07.03.2015): *Frühkindliche Prägungen durch Pinkifizierung*. Bremen, Arbeitnehmersverband.

**Kreienbaum, Maria Anna** (04.02.2016): *Der Anspruch geschlechtergerecht zu unterrichten – und das darin angelegte „notwendige Scheitern“*. Pädagogische Hochschule Weingarten, Tagung Geschlechtergerechte Fachdidaktik vom 4.-6. Februar 2016.

**Kunhenn, Jacqueline/ Oelerich, Gertrud** (03.03.2015): *Fachkräfte in den erzieherischen Hilfen - Erste zentrale Ergebnisse*. Projektpräsentation. Erfurt, Sitzung der AG Hilfen zur Erziehung der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter.

**Kunhenn, Jacqueline** (01.10.2015): *„Wenn NutzerInnen eigentlich gar nicht nutzen wollen“*, *Aversive Nutzungsprozesse im Kontext der ‚Tafeln‘*. Darmstadt, Bundeskongress Soziale Arbeit.

**Kunhenn, Jacqueline** (19.12.2015): *„Wenn NutzerInnen eigentlich gar nicht nutzen wollen“*, *Aversive Nutzungsprozesse im Kontext der ‚Tafeln‘*. Wuppertal, Kolloquium Sozialpädagogische Nutzerforschung.

**Kunhenn, Jacqueline/ Oelerich, Gertrud/ Schaarschuch, Andreas** (28.06.2016): *Das Forschungsprojekt ‚Inanspruchnahme sozialer Dienstleistungen – Bedingungen, Konstellationen und Barrieren‘ (InsoD)*. Wuppertal, Sozialpädagogisches Kolloquium.

**Messerschmidt, Astrid** (18.01.2016) *Migrationsgesellschaftliche Öffnung und Rassismuskritik*. Center for Migration and Cultural Studies Oldenburg, Dortmund, Fachtagung der Landeskoordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren und der Universität Oldenburg.

**Messerschmidt, Astrid** (28.01.2016): *Nach Köln – Sprechen über Sexismus und Rassismus*. Universität Tübingen, Hearing des Netzwerkes Rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg.

**Messerschmidt, Astrid** (11.02.2016): *Rassismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft*. Universität Bremen, Ringvorlesung.

**Messerschmidt, Astrid** (15.02.2016): *Weltoffene Bildung für die Migrationsgesellschaft*. AStA der Technischen Universität Darmstadt, Vortragsreihe.

**Messerschmidt, Astrid** (17.02.2016): *Migrationsgesellschaftliche Perspektiven für das berufliche Handeln*. Studentenwerk Darmstadt, Fortbildung der Führungskräfte.

**Messerschmidt, Astrid** (15.03.2016): *Möglichkeiten nicht-identitärer Positionierungen: Bildung in urbanen Räumen*. Kassel, DGfE-Kongress.

**Messerschmidt, Astrid** (05.04.2016): *Selbstbilder und Gegenbilder bei der Thematisierung von Geschlechterverhältnissen in der Migrationsgesellschaft*. Institut für Germanistik der Universität Wien, Ringvorlesung.

**Messerschmidt, Astrid** (19.05.2016): *Antisemitismuskritische Subjektorientierung und antisemitische Subjektivierung*. Köln, Fachtagung der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

**Messerschmidt, Astrid** (03.06.2016): *Flucht und Migration in rassismuskritischer Perspektive*. Wuppertal, Fachtag der Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal.

**Messerschmidt, Astrid** (17.06.2016): *Bildungswidersprüche in Zeiten nationaler Gemeinschaftssehnsucht*. Frankfurt/M., Symposium zum 100. Geburtstag von Heinz-Joachim Heydorn, Goethe-Universität Frankfurt.

**Messerschmidt, Astrid** (15.09.2016): *Rassismuskritische Reflexivität in sozialen Arbeitsfeldern*. Bremen, Fachtagung Institut für Soziale Arbeit Bremen.

**Messerschmidt, Astrid** (06.10.2016): *Migrationsgesellschaftliche Modernisierung – Schule rassismuskritisch gestalten*. Wuppertal, Fachtag des Vereins Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte.

**Messerschmidt, Astrid** (08.10.2016): *Geschichtsvermittlung für alle - historisch-politische Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft*. Evangelische Akademie Tutzing, Fachtagung.

**Messerschmidt, Astrid** (26.10.2016): *Normalisierter Rassismus – Abwehrmuster und Ansätze einer reflexiven Auseinandersetzung*. Zürich, Stadtentwicklung Zürich: Abt. Integrationsförderung, Vortragsreihe.

**Messerschmidt, Astrid** (08.11.2016): *Zwischen migrationsgesellschaftlicher Bewusstseinsbildung und nationaler Gemeinschaftssehnsucht*. Rathaus Barmen, Fachtag der Landesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Integrationszentren in NRW.

**Messerschmidt, Astrid** (18.11.2016): *Antiziganismuskritik und Geschichtsbewusstsein*. Düsseldorf, Fachtagung der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

**Messerschmidt, Astrid** (19.11.2016): *Normalisierter Rassismus – Distanzierungsmuster und Perspektiven für eine kritische Auseinandersetzung*. Bochum, Bochumer Forum für Antirassismus und Kultur Bochum

**Messerschmidt, Astrid** (26.11.2016): *Weltoffene Bildung in der Migrationsgesellschaft - Perspektiven gegen die Sehnsucht nach Eindeutigkeit*. Klagenufurt, Symposium des Instituts für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenufurt.

**Messerschmidt, Astrid** (06.12.2016): *Migrationsgesellschaftliche Perspektiven für die Jugendarbeit*. Lüdenscheid, Fachtag der Jugendförderung Märkischer Kreis.

**Molzberger, Gabriele** (03.02.2015): *Das Verbundprojekt iLInno: Begleitung durch die sozialpartnerschaftlichen, bildungs-, wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Umsetzungspartner.* Sitzung des Bergischen Fachkräftebündnisses in Wuppertal.

**Molzberger, Gabriele** (19.06.2015): *iLInno: Genese – Ziele – Erprobungen.* Workshopbeitrag auf der öffentlichen gemeinsamen Veranstaltung der Umsetzungspartner des Verbundprojektes iLInno an der Bergischen Universität Wuppertal.

**Molzberger, Gabriele** (6.-8.7.2015): *Framing work based learning in heterogeneous learning constellations– a concept for SMEs in the metal working sector.* Paper presented at 22nd Conference of Vocational Education and Culture – Research Network "Vocational education, citizenship and participation: Problematizing relations between education, work and politics from contemporary and historical perspectives" University of Valencia, Spain.

**Molzberger, Gabriele** (19.02.2016): *Arbeiten, Lernen und Weiterbildung in gesellschaftlicher Erneuerung.* Einführung in die Session (gemeinsam mit Daniela Ahrens) auf der Tagung des Förderschwerpunktes „Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel“ des BMBF in Hildesheim.

**Molzberger, Gabriele** (20.06.2016): *Conceptualizing a modularized certificate program in continuing university education for professionals from technical domains – challenges and perspectives.* Paper presented at 23rd Conference of “Vocational Education and Culture – Research Network”. Institute for Advanced Studies, Vienna, Austria.

**Molzberger, Gabriele** (06.07.2016): *Studium Generale nach 1945 in der BRD: Historische Zäsuren und semantische Verschiebungen* (gemeinsam mit Rita Casale). Ringvorlesung „Kontinuität und Wandel in Wissenschaft und Technik“ des Interdisziplinären Zentrums für Wissenschafts- und Technikforschung. (IZWT) an der Bergischen Universität Wuppertal.

**Molzberger, Gabriele** (19.09.2016): *Formate wissenschaftlicher Weiterbildung – historische Rekonstruktion und prospektive Fundierung.* Tagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE „Biografie – Lebenslauf – Generation“ an der Universität Tübingen.

**Oelerich, Gertrud** (26.3.2015): *Sozialpädagogische Nutzerforschung.* 42. Konferenz der Leiter und Leiterinnen der Großstadtjugendämter (Dt. Städtetag), Hannover.

**Oelerich, Gertrud/ Schaarschuch, Andreas** (1.10.2015): *BeGrenzungen des Nutzens der Sozialen Arbeit.* Eröffnungsvortrag. Workshops im Panel 1. Bundeskongress Soziale Arbeit, Darmstadt.

**Oelerich, Gertrud/ Schaarschuch, Andreas** (3.11.2015): *Nutzen und Nicht-Nutzen Sozialer Arbeit - Grundlagen und Perspektiven der sozialpädagogischen Nutzerforschung.* Vortragsreihe der Evangelischen Hochschule des Rauhen Hauses, Hamburg.

**Oelerich, Gertrud** (28.11.2016): *Schulsozialarbeit – ein zentraler Schwerpunkt der Kinder- und Jugendhilfe.* Vortrag im Rahmen eines Fachgesprächs der Bundestagsfraktion der Grünen. Berlin.

**Röhner, Charlotte** (4.3.2015): *Sprachkompetenz und naturwissenschaftliches Lernen. Empirische Befunde aus dem Elementar- und Primarbereich*. Frankfurter Fachforum „Sprache und Naturwissenschaften“.

**Röhner, Charlotte** (28.09.2015): *Individualisierung im Unterricht für neu zugewanderte Roma- und Flüchtlingskinder*. Jahrestagung der Sektion Schulpädagogik der DGfE: „Individualisierung von Unterricht. Transformation – Wirkungen – Reflexionen“, 28.9. - 30.9.2015, Georg-August-Universität, Göttingen.

**Röhner, Charlotte** (12.07.2016): *Kindheitsmuster im ländlichen Raum. Methodische Zugänge und ausgewählte Ergebnisse einer Studie zur Kindheit im Rahmen der Langzeitstudie „Dörfliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993, 2012“, im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums*. Goethe-Universität Frankfurt a. M.

**Schaarschuch, Andreas** (14.10.2015): *Soziale Dienstleistung: Wer produziert hier was? Gleichberechtigt in Sprache und Leben*. Eine Fachkonferenz zu barrierefreier Information und selbstbestimmter Lebensweise, Wien.

**Schaarschuch, Andreas** (28. 09. 2016): *Der strukturelle Primat der Nutzerseite im Erbringungsverhältnis Sozialer Arbeit*. Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt/M., Gemeinsame Fachtagung der BAG SMW und der DGSA/Sozialwirtschaft "Der Klient im Fokus von Sozialer Arbeit und Sozialwirtschaft".

**Seeliger, Sandra** (06.12.2016): *Schulabsentismus und Schuldropout*. Bergische Universität Wuppertal, Vortrag im Rahmen des Master of Education.

**Siemoneit, Julia/ Windheuser, Jeannette** (29.09.2016): *Sexuelle Bildung in der Lehrerbildung am Beispiel der Bergischen Universität Wuppertal*. Albertus Magnus Universität Köln, International Summer School 2016 der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät: "Sexual Education: Academic Discussion and Pedagogical Practice".

**Sünker, Heinz** (05.2015): *Demokratie und/oder Kapitalismus?* Villigst, Frühjahrsdelegiertenkonferenz 2015.

**Sünker, Heinz** (06.2015): *Kindheitsforschung, Kinderpolitik und Bildung*. Zus. mit Prof. Moran-Ellis. Kija Steiermark, Graz, Austria, Conference: Menschenrecht, Bürgerrecht, Kinderrecht.

**Sünker, Heinz** (11.2015): *Social Pedagogy and Social Work in Germany: Histories and contemporary problems*. University of Sussex, CIRCY Seminar (<https://adobeconnect.sussex.ac.uk/p4p2yrycc3j/>).

**Sünker, Heinz** (03.2016): *Social Pedagogy and Social Work in Germany: Histories and contemporary problems*. University of Athens.

**Sünker, Heinz** (03.2016): *Democracy Against Capitalism?! University of Athens*.

**Sünker, Heinz** (05.2016): *Political culture and "working through the past" in Germany - European Perspectives today?* Eötvös-Loránd-Universität (ELTE).

**Sünker, Heinz** (07.2016): *Childhood Studies and Sociology of Education*. Wien. Third International Sociological Association (ISA) Forum of Sociology.

**Sünker, Heinz** (07.2016): *Democracy Against Capitalism?!* Wien. Third International Sociological Association (ISA) Forum of Sociology.

**Sünker, Heinz** (09.2016): *Soziale Gerechtigkeit, Gesellschaftspolitik und Soziale Arbeit oder Demokratie und/oder Kapitalismus*. Dortmund, Bundesweiter Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit.

**Sünker, Heinz** (11.2016): *Care, capitalism, feminism*, zus. mit Prof. Moran-Ellis. Wuppertal, Nancy Fraser on the Crisis of Capitalism.

**Sünker, Heinz** (11.2016): *Kritische Erziehungswissenschaft und Kindheitspädagogik. Zwischen Gesellschaftskritik und Affirmation*. Köln. Tagung der Theorie AG Sektion frühe Kindheit der DGfE. Widersprüche, Einsprüche, Ansprüche - Perspektiven einer kritischen Kindheitspädagogik.

**Sünker, Heinz** (12.2016): *Die Zukunft von Demokratie und Kapitalismus oder Demokratie gegen Kapitalismus?* Dubrovnic, Inter University Center.

**Swiderek, Thomas** (07.11.2016): *Aus der Perspektive von Kindern?! – Wie erleben Pflegekinder ihr Leben in Pflegefamilien?* Tagung: Kindheit zwischen Nähe und Distanz in Pflegefamilien. Universität Wuppertal.

**Weiß, Ulrich** (29.04.2016): *Zielfindung und Selbstreflexion in der gestuften Berufsfachschule*. Workshop im Rahmen des Pilotprojekts „Gestufte Berufsfachschule“ der TU Darmstadt.

**Weiß, Ulrich** (22.-23.11.2016): *Prinzipien der Profilgruppenarbeit in der gestuften Berufsfachschule*. Workshop im Rahmen des Pilotprojekts „Gestufte Berufsfachschule“ im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums in Wiesbaden.

**Windheuser, Jeannette** (04.06.2015): *Die Kategorie Geschlecht in Heimerziehung und Frauenbewegung: Eine geteilte Geschichte?* Aachen, Internationales Kolloquium der Historischen Bildungsforschung der Universitäten Kassel, Wuppertal und Zürich.

**Windheuser, Jeannette** (07.06.2016): *Generation und Geschlecht als gemeinsame Kategorien von Erziehungswissenschaft und feministischer Theorie*. Bergische Universität Wuppertal, Vortragsreihe "Aufgetischt! Neues aus der Genderforschung an der Bergischen Universität".

**Windheuser, Jeannette** (22.09.2016): *Zwischen Sinnlichkeit und Intelligibilität: Zur Wahrnehmung von Geschlecht in der empirischen Forschung*. Hildesheim, Tagung "Ästhetik und Geschlecht".

**Windheuser, Jeannette** (28.09.2016): *Die Kategorie Geschlecht und ihre Erforschung in Körper-Fotografien*. Bonn, DGfE-Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie, Jahrestagung "Verkörperte Bildung".

**Wüllner, Sabrina** (13.03.2015): *Videografie in der universitären Lehrerbildung – Zur Professionalisierung angehender Pädagogik Lehrkräfte*. Bergische Universität Wuppertal, Forschungskolloquium.

**Wüllner, Sabrina** (22.02.2016): *Auschwitz im Unterricht. Im Rahmen des Internationalen Seminars für Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehramtsanwärterinnen und -anwärter*. Maximilian-Kolbe-Werk, Auschwitz, Polen vom 22.–26. Februar 2016 (Teilnahme mit Vortrag).

**Wüllner, Sabrina** (05.09.2016): *Erziehung im Nationalsozialismus als Thema des Pädagogikunterrichts revisited*. Bergische Universität Wuppertal, Forschungskolloquium.

### III. Forschungsprojekte

**Dr. Jutta Breithausen/ Prof. Dr. Rita Casale/ Prof.em. Dr. Dr.h.c. Jörg Ruhloff:** *Subjektivierungen und Objektivierungen im Bildungsprozess*. DAAD Hochschulkooperation mit Südeuropa. Zeitraum: 2016-2018. Status: abgelehnt.

Das deutsch-italienische Forschungsprojekt zielt auf die Schaffung der Voraussetzungen für eine Kooperation der Masterstudiengänge der *Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse* (Wuppertal) und *Pedagogia Generale* (Genova) und auf die curriculare Verankerung eines gemeinsamen Studienmoduls. Es dient der Erweiterung des disziplinären und öffentlichen Diskurses über Bildung im europäischen Hochschulraum und fördert die Zusammenführung und Weiterentwicklung bereits bestehender Forschungen der NachwuchswissenschaftlerInnen durch die formelle Einbindung in eine internationale Kooperation. Das Aufgreifen der spezifischen philosophisch-pädagogischen Traditionslinien beider Länder ermöglicht die kritisch-konstruktive Erarbeitung eines aktuellen europäischen Bildungsbegriffs im universitären Kontext. Eine zukünftige Zusammenarbeit mit weiteren Fachkolleginnen und Kollegen aus Süditalien (Cosenza) und dem deutschsprachigen Raum (Wien, Fribourg), mit denen bereits Erasmus-Kooperationen bestehen, wird angestrebt.

**Prof. Dr. Rita Casale/ Prof. Dr. Gabriele Molzberger:** *Studium Generale in der BRD nach 1945* (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Antrag auf Sachbeihilfe; eingereicht 09/2016)

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, den Wandel des Studium Generale in der BRD nach 1945 in Zusammenhang mit der sich transformierenden Idee und gesellschaftlichen Funktion der Universität wissens- und bildungsgeschichtlich zu erforschen. Die Analyse der allgemein- und berufsbildenden Aufgaben der Universität in einer weiterbildenden Perspektive ergänzt eine bildungshistorische Untersuchung und bildungstheoretische Erörterung der Transformation der Idee und Gestaltung der Universität. Das Forschungsprojekt geht von vier historischen Phasen aus: 1. Studium Generale nach dem Zweiten Weltkrieg (1945 bis 1964); 2. Studium Generale in

der Zeit des Ausbaus und der Demokratisierung der Universitäten (1964 bis 1977); 3. Studium Generale an der Massenuniversität (1977 bis 1993); 4. Studium Generale nach der Bologna Reform (1993 bis 2015). Diese Zäsuren werden unter Berücksichtigung des Spannungsverhältnisses dreier Dimensionen bzw. Ebenen untersucht: die Idee, die bildungspolitischen Verortungen sowie die institutionellen bzw. curricularen Umgestaltungen des Studium Generale. Die methodologische Anlage der Untersuchung ist durch diese drei Dimensionen geprägt und bestimmt die Auswahl je spezifischer Quellengattungen. Das Forschungsvorhaben ist gleichermaßen als Beitrag zu einer noch ausstehenden bildungsgeschichtlichen und erziehungswissenschaftlichen Erforschung des Studium Generale in der neuesten Geschichte der Universität und als Untersuchung der darin implizierten epistemologischen Transformationen und semantischen Verschiebungen geplant. Das Forschungsvorhaben leistet damit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftspolitischen und wissenschaftspolitischen Thematisierung der Aufgabe und Leistung der Universität in ihrer klassisch modernen sowie zukünftigen Gestaltung.

**Prof. Dr. Rita Casale/ Dipl. Päd. Selma Haupt** (Projektverantwortliche)/ Sabrina Wüllner: Lehrforschungsprojekt *Schulgeschichte erforschen und vermitteln* im Rahmen der Kohärenz in der Lehrerbildung.

Gefördert durch das BMBF, Laufzeit 4/2016-12/2018. Projektmitarbeiterin: **M.A. Eliza Grezicki**.

Das Forschungsprojekt zeichnet sich durch eine enge Verbindung von Fachkenntnissen in der Schulgeschichte nach 1945, der Erforschung regionaler bildungspolitischer Besonderheiten und der öffentlichen Vermittlung von Lehr- und Forschungsergebnissen aus. Im Zentrum des Projekts steht die Geschichte des Gymnasiums und der Gesamtschule nach 1945 unter Berücksichtigung regionaler Entwicklungen. Im Forschungsmodul des MEd werden die Studierenden dazu befähigt, sich durch die methodisch gesicherte Auswertung von Archivalien mit spezifischen Bildungseinrichtungen, Reformdebatten, Unterrichtskonzepten und curricularen Maßnahmen auseinanderzusetzen, die erworbenen Fähigkeiten didaktisch umzusetzen und die Forschungsergebnisse einer solchen bildungsgeschichtlichen Auswertung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

**Prof. Dr. Rita Casale/ Dipl. Päd. Jeannette Windheuser: Sexuelle Bildung angehender Lehrerinnen und Lehrer der Sek I (Haupt-, Real-, Gesamtschule).** Projektmitarbeiterin: **Dipl.-Päd. Julia Simoneit**. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2016-12/2018.

Das Projekt ist Teil des disziplinenübergreifenden Projekts „Kohärenz in der Lehrerbildung“ an der Bergischen Universität Wuppertal, das die durch Bund und Länder geförderte „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ an der BUW umsetzt. Dabei geht es darum, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft in ein kohärentes Verhältnis zu setzen und die dazu umgesetzten Maßnahmen zu erforschen. Das konkrete Teilprojekt etabliert auf der Ebene der Lehre sexualpädagogisches konzeptuelles Wissen für den pädagogischen Schulalltag und die Didaktik der Sexualerziehung. Die Studierenden erwerben wissens- und erfahrungsbasierte Kompetenzen durch Lektüre, didaktische Einheiten im Seminar und die Begleitung/Gestaltung und Erforschung von Unterrichtseinheiten. Exemplarisch steht Sexualerziehung für die schulische Aufgabe zum Elternhaus ergänzender Erziehung und für die Vermittlung eines fächerübergreifenden Inhalts, der zugleich in den einzelnen

Fächern unterschiedlich stark curricular verankert ist. Trotz der (u.a. in NRW) hohen Anforderungen verbindlicher Sexualerziehung in der Schule gibt es bisher kaum universitäre Angebote für die sexualpädagogische Ausbildung von Lehramtsstudierenden. Der Forschungsschwerpunkt des Projekts liegt auf Fragen der erziehungswissenschaftlichen und geschlechtertheoretischen Konzepte der angehenden Lehrer/innen.

**Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum: *Transkulturelle Bildungsperspektiven in Sambia und Deutschland*** – Beginn dieses fortlaufenden Projekts im Jahr 2001; kontinuierliche studentische Forschungsprojekte, u.a. Katja Gramelt: Umgang mit Behinderung in Sambia 2002, Jan Hofmann: China als neue Kolonialmacht in Sambia? 2010, Julia Hülsen: Lehrerbildung in Sambia 2010, Elisabeth Wirtz: Entwicklungszusammenarbeit – Segen oder Fluch? 2010, Donata Weinbach: Schenken als soziale Praxis in Sambia am Beispiel von Hochzeitszeremonien 2014, Ronja Pillmann: Education in Zambia – ist Bildung der Schlüssel für Entwicklung? 2014.

**Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum: *Gender and Schooling*** – Replikation der Studie von Michelle Stanworth aus dem Jahr 1982, Reif wofür? DFG-Antrag in Vorbereitung, Kooperation mit Judith Frohn. Die Pilotstudie wird im Rahmen des Forschungsprojekts mit Studierenden des Masterstudiengangs *Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse* durchgeführt. ST 2016 – WT 2017.

**Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum: *Vorwissen, Motivation und Kompetenzaufbau im Germanistik-Studium (GUNST)*** – Forschungsprojekt in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen, Kooperationspartner im Projekt sind: **Prof. Dr. Clemens Kammler** (Duisburg-Essen), **Jun.-Prof. Dr. Ulrike Preußner** (Duisburg-Essen), **Prof. Dr. Ralf Schulze** (Bergische Universität Wuppertal) (als DFG-Projekt April 2015 beantragt, Status: abgelehnt), Laufzeit 2014 – 2016. Das GUNST-Projekt untersucht drei zentrale Forschungsfragen: Erstes Ziel ist es, die individuellen Studienvoraussetzungen der Studienanfänger zu beschreiben. Im Mittelpunkt stehen dabei das Interesse am Fach Germanistik sowie die Gründe für die Aufnahme eines Lehramtsstudiums generell. Ein zweiter wichtiger Fokus des Projektes ist auf den Aufbau des germanistischen Fachwissens im Studienverlauf gerichtet. Drittens wird der Zusammenhang zwischen den individuellen Studienvoraussetzungen und der Entwicklung des Fachwissens im Studienverlauf näher beleuchtet.

**Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum/ Dr. Sandra Seeliger: *SCHACH (Scheitern als Chance)*.**

Klassenwiederholungen sind in Deutschland, ebenso wie in einigen europäischen Nachbarländern, eine immer noch weit verbreitete Maßnahme. Damit soll sowohl Leistungshomogenität in der Schulklasse hergestellt werden als auch eine Chance zur Verbesserung für die wiederholenden Schüler/innen gegeben werden. Über eine Klassenwiederholung sollen Lücken im Lernstoff geschlossen, Erfolgserlebnisse ermöglicht und so die Lernmotivation und damit insgesamt eine Leistungsverbesserung des Repetenten / der Repetentin auch über das Wiederholungsjahr hinaus erreicht werden. Empirische Befunde können jedoch nur geringe Erfolgsquoten nachweisen und Klassenwiederholungen sind hoch umstritten. Insofern stellt sich die Frage, welche Einflussgrößen, neben den offensichtlichen (wie Schulleistungen, Alter oder Entwicklungsstand) das Entscheidungsverhalten der Lehrer/innen für oder gegen eine Repetition bewirken. Im Projekt

SCHACH werden Lehrer/innen zu ihren subjektiven Theorien zur Klassenwiederholung sowie ihren eigenen Wiederholungserfahrungen befragt. Wirkt in der Lehrerbiografie das Sitzenbleiben als relevante Erfahrungsgröße im Entscheidungsfall? – Die Datenerhebung konnte im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2017 vorgesehen.

**M.A. Jacqueline Kunhenn/ Prof. Dr. Gertrud Oelerich:** Antrag auf Gewährung einer Förderung der wissenschaftlichen Begleitung/ Evaluation des Modellangebotes ‚*Familientrainingsgruppe*‘ an die Stiftung des Landschaftsverbands Rheinland (abgelehnt), Januar 2015

Die Kinder- und Jugendhilfe entwickelt sich immer weiter aus den klassischen Konzepten der Heimerziehung heraus. Das Modellprojekt ‚Familientrainingsgruppe‘ ist dafür ein eindrückliches Beispiel. Die Angebote der Erziehungshilfen sollen sich hier nicht wie bislang weitgehend auf die Erziehung der Kinder- und Jugendlichen selbst beschränken, sondern die gesamte Familie mit ihren familialen Interaktionen und Strukturen mit einbeziehen. Angestrebt ist die Evaluation dieses innovativen sozialpädagogischen Modellangebotes. Angelegt als formative Evaluation geht es sowohl um eine Bestandsaufnahme und Dokumentation der Prozesse und Ergebnisse sowie um eine Erfassung und Bewertung der Zielerreichung, insbesondere aus der Perspektive der beteiligten Kinder, Jugendlichen und Eltern. Darüber hinaus geht es um eine Überprüfung der Erfahrungen und Ergebnisse des Konzepts ‚Familientrainingsgruppe‘ hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit und Konsequenzen für eine produktive Weiterentwicklung der stationären Hilfen zur Erziehung insgesamt.

**Prof. Dr. Astrid Messerschmidt:** Beteiligung am Antrag für das Projekt: *Teilhabe-Chancen von Eingewanderten als Herausforderung einer sozial-ökologischen Stadtentwicklung*. Gemeinsame Antragstellung mit Beteiligten aus den Fakultäten 1 und 2 im Programm zur Förderung von Vorhaben für die Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt, Schwerpunkt Urbane Gemeinschaft (Bundesministerium für Bildung und Forschung), Antragsteller: BUW, TransZent, Status: abgelehnt. Im Projektantrag wurde explizit an den Erfahrungen der Eingewanderten angesetzt, um ihr Wissen und ihre Einstellungen in den vier unmittelbaren Anknüpfungsorten Nahrung, Bildung, Ökonomie und sozial-staatliche Institutionen zu untersuchen. In diesen Anknüpfungsorten wurden vier konkrete Realexperimente als Interventionen im Modus des Co-Design und der Co-Production geplant. Geschlechterverhältnisse und gesellschaftliche Umweltbeziehung bildeten relevante Bezugspunkte in der Perspektive von ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit.

**Prof. Dr. Gabriele Molzberger:** *iLInno - informelles Lernen als Innovationsmotor: Praxisgeeignetes Konzept zur arbeitsprozessintegrierten Kompetenzentwicklung in heterogenen Lernkonstellationen sowie Modell zur Kompetenzentwicklungsbegleitung*. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Fördervolumen: 1.3 Mio. Euro; Zuwendung für die BUW: 738.000 €; Förderzeitraum: 01.11.2014 bis 31.10.2017.

Das Entwicklungs- und Forschungsprojekt iLInno wird unter der Leitung der Professur für Berufs- und Weiterbildung gemeinsam mit dem Lehrstuhl Konstruktion (Engineering Design) und dem Zentrum für Weiterbildung (ZWB) durchgeführt. Ziel des Verbundprojektes ist ein neuartiges Konzept zur betrieblichen Kompetenzentwicklung, welches mit regionalen Unternehmenspartnern erprobt wird. Im Mittelpunkt des Verbundprojektes steht das gemeinsame Lernen an gegenständlichen Innovationsbeispielen in altersgemischten, abteilungs- und qualifikationsstufenübergreifenden Lernkonstellationen. Im Verbundprojekt werden empirische

Forschungsbefunde zu den typischen betrieblichen Erprobungsfällen erarbeitet, generalisiert und konzeptionell rückgebunden. Die identifizierten Prinzipien der Kompetenzentwicklung werden durch das Zentrum für Weiterbildung (ZWB) in einen Zertifikatskurs zur Kompetenzentwicklungsbegleitung für betriebliche Weiterbildungsverantwortliche überführt. Gemeinsam mit den Verbundpartnern werden praxisbezogene Gestaltungshilfen zur arbeitsprozessintegrierten Kompetenzentwicklung in regionalen und bundesweiten Maschinenbau- und Kompetenznetzwerken in Workshops und Informationsveranstaltungen aufbereitet und verbreitet. Zugleich leisten die Forschungsarbeiten einen Beitrag zur Frage, wie in der Arbeit erworbenes Erfahrungswissen und wissenschaftlich fundiertes Wissen relationiert werden können. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt in einem transdisziplinären Ansatz von erziehungswissenschaftlicher Berufs-/Weiterbildungsforschung und ingenieurwissenschaftlicher Konstruktionslehre im Maschinenbau.

**Prof. Dr. Gertrud Oelerich: *Fachkräfte in den Erzieherischen Hilfen*.** Expertise. Landesjugendamt Rheinland (genehmigt und abgeschlossen), Laufzeit: 9.2014 – 6.2015, (zus. mit **M.A. Jacqueline Kunhenn**).

Die Gesetzgebung im Kinder- und Jugendhilfebereich (insbes. im SGB VIII) verlangt, dass viele in diesem Gesetzesrahmen zu verantwortenden Aufgaben von Fachkräften zu übernehmen sind (Fachkräftegebot). Die ‚Fachkräfteexpertise‘ befasst sich mit der in den vergangenen Jahren zunehmend komplexer zu beantwortenden Frage, was eine Fachkraft im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe eigentlich ist bzw. auszeichnet, konkretisiert in Bezug auf den durch die Landesjugendämter erlaubnispflichtigen Bereich der (teil-)stationären erzieherischen Hilfen. Diese zunächst technisch anmutende Frage zielt letztlich darauf, die notwendigen Handlungskompetenzen professioneller SozialpädagogInnen – hier bezogen auf ein spezifisches Feld der Sozialen Arbeit – mit den sich fortwährend wandelnden und im Zuge des sog. Bologna-Prozesses erheblich ausdifferenzierten hochschulischen und fachschulischen (Aus-)Bildungsgängen in Bezug zu setzen, und fragt damit nach einer Neu-Sortierung von (Aus-)Bildungsgängen im Feld der Sozialen Arbeit. Die Expertise macht einen Vorschlag, welche Studiengänge bzw. genauer: welche Inhalte von Studiengängen potentiell AbsolventInnen als Fachkräfte für diesen Bereich qualifizieren.

**Prof. Dr. Gertrud Oelerich: *Barrieren der Nutzung sozialpädagogischer Angebote aus Nutzersicht (BaNusa). Rekonstruktion und Analyse begrenzender Faktoren in Nutzungsprozessen sozialer Dienstleistungen*** (genehmigt und in Bearbeitung), Zentraler Forschungsfördertopf (ZEFFT) der BUW, Juni 2016

Eines der zentralen Strukturmerkmale Sozialer Arbeit ist ihre widersprüchliche Einheit aus helfenden und normierenden Anteilen. Wenngleich die Angebote und Maßnahmen Sozialer Arbeit mit einem kontrollierenden Auftrag verbunden sind, so beabsichtigen sie dennoch zugleich die Unterstützung der Adressatinnen und Adressaten bei der produktiven Bearbeitung von Aufgaben, die sich ihnen in ihrer Lebensführung stellen. Das hier geplante Forschungsprojekt stellt den Nutzungsprozess in den Mittelpunkt. Ziel ist die Rekonstruktion und Analyse von Faktoren, die auf den Nutzungsprozess sozialer Dienstleistungen in der Sozialen Arbeit Einfluss nehmen, die die Nutzung und die Realisierung eines Nutzens beeinträchtigen, begrenzen bzw. verhindern oder auch unterstützen und befördern können, und zwar aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzern.

**Prof. Dr. Gertrud Oelerich/ Prof. Dr. Andreas Schaarschuch: *Inanspruchnahme sozialer Dienstleistungen - Bedingungen, Konstellationen und Barrieren (InSoD)*** im Rahmen des FGW-Forschungsschwerpunktes **Vorbeugende Sozialpolitik**, 15. 2. 2016, (bewilligt), 174.000€, Laufzeit 1. 11. 2016 – 31. 10. 2018)

Das Projekt zielt auf die kritische Analyse und Rekonstruktion derjenigen Faktoren und Bedingungen sozialer Dienstleistungen, die aus der Perspektive ihrer Nutzerinnen und Nutzer die Inanspruchnahme erschweren, sie verhindern und damit der Realisierung einer Passung von Erbringung und Inanspruchnahme entgegenstehen. Das Forschungsinteresse richtet sich auf die Identifikation und Rekonstruktion typischer Konstellationen im Prozess der Erbringung sozialer Dienstleistungen, die sich zu strukturell wirkenden Barrieren der Inanspruchnahme verdichten. Auf der Grundlage der durchgeführten Analysen sollen Vorschläge für Strategien und Maßnahmen entwickelt werden, die auf den Abbau von Barrieren im Sinne einer Steigerung der Zugänglichkeit, Nutzbarkeit und Einbeziehung für die sie in Anspruch nehmenden Bürger abzielen und damit zu einer nachhaltig strukturpräventiven Ausgestaltung der sozialstaatlichen Infrastruktur in den Regelangeboten sozialer Dienstleistungen beitragen.

**Dipl. Päd. Silvia Ramsel/ Prof. Dr. Heinz Sücker/ Dr. Thomas Swiderek: *Pflegekinder: Kindheit zwischen Nähe und Distanz in Pflegefamilien***, gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen, 01.02.2013-31.12.2016.

Deskription und Analyse personaler und interaktionaler Faktoren im Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz in institutionellen, erzieherischen Kontexten, einschließlich ihrer Interdependenzen mit individuell privaten Kontexten. Grundlegend für das empirische Forschungsvorhaben ist die Untersuchung des Systems der erzieherischen Hilfen durch Pflegefamilien, um Angebotsstrukturen – aus der Sicht von Kindern – spezifisch nach Alter, Geschlecht, Geschwisterfolgen und -beziehungen wie auch sozialem Milieu – exemplarisch und vergleichend analysieren zu können. Vor dem Hintergrund der möglichen Vermittlungen zwischen den Erkenntnissen der neueren Kindheitsforschung und Kinderpolitik soll die Bedeutung kindlicher Urteilskraft, Reflexivität, Handlungsfähigkeit und Bewusstheit in dem Bedingungsgefüge von Pflegefamilien, Herkunftsfamilie und der Institution Jugendamt herausgearbeitet werden.

**Prof. Dr. Charlotte Röhner/ Prof. Dr. Andreas Keil et al.: *Kindheit im Wandel***. Teilstudie im Rahmen der Langzeituntersuchung **Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993, 2012**. Gefördert durch das Bundeslandwirtschaftsministerium  
Fördersumme: 200.000 €  
Status: abgeschlossen.

**Prof. Dr. Charlotte Röhner/ Prof. Dr. Andreas Keil/ Ina Jeske: *Kultur(en)Akademie Stewede. Bildung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Neuzugewanderte zur nachhaltigen Gestaltung des demographischen Wandels in ländlichen Gemeinden***.  
Gefördert durch das Bundesministerium für Landwirtschaft.  
Fördersumme: 75.000 €  
Status: bewilligt  
Laufzeit: 2016-2018.

**Prof. Dr. Charlotte Röhner/ Samira Salem:** *Sprachsensible Bewegungsangebote für neu zugewanderte Kinder in schulischen und außerschulischen Räumen*

Fördersumme: 5.000 € Max-Traeger-Stiftung; 5.000 € Rotary Club, 1.000€ Winzig-Stiftung.

**Prof. Dr. Charlotte Röhner:** *Sprachförderprojekte*. Stadt Wuppertal,

Fördersumme: 40.000 € Stadtparkasse Wuppertal, 20.000 € Jackstätt-Stiftung.

Förderzeitraum: fortlaufend.

**Prof. Dr. Charlotte Röhner:** *Sprachsensible Bewegungsangebote für neu zugewanderte Jugendliche*.

Gefördert durch die AOK Rheinland

Status: im Beantragungsverfahren.

**Prof. Dr. Andreas Schaarschuch:** Teilantrag *Nutzung quartiersnaher sozialer Dienstleistungsangebote durch geflüchtete Menschen – Barrieren der Inanspruchnahme und bedarfsgerechte Optimierung* im Rahmen des Antrages auf ein Fortschrittskolleg NRW "Flüchtlinge im Quartier (FliQ)" 23. 19. 2015 (Gesamtantrag nicht erfolgreich).

**Prof. Dr. Heinz Sünker** (zus. mit M.A. Katja Harbi/ Prof. Dr. Daniela Kranz: *Israelische Juden im gegenwärtigen Deutschland: Sozio-kulturelle Integration und die Konstruktion von ethnischer Identität*, gefördert durch G.I.F. – Deutsch-Israelische Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Entwicklung, Laufzeit: 01.02.2014–31.01.2016.

Die Studie untersucht und analysiert die sozio-kulturelle Integration und Konstruktion ethnischer Identität israelischer Juden in Deutschland.

## IV. Wissenschaftliche Veranstaltungen

**Rita Casale/ Selma Haupt/ Jeannette Windheuser:** **Internationales Kolloquium der historischen Bildungsforschung**. Gemeinsam mit Edith Glaser (Kassel) u. Lucien Criblez (Zürich), 3.-5.6 2015, Aachen. <https://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/aktuelles/archiv/detail//maerz/2015.html>

**Rita Casale/ Christiane Thompson/ Norbert Ricken:** Jahrestagung der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie: **Bildung und Subjektivierung**, 30.9-2.10 2015, Universität Tübingen.

**Rita Casale/ Christiane Thompson/ Norbert Ricken:** „**Verkörperte Bildung. Körper und Leib in geschichtlichen und gesellschaftlichen Transformationen**“, 26.-28.9.2016, Jahrestagung der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie, Haus Venusberg Bonn.

**Rita Casale/ Elke Kleinau/ Birgit Riegraf:** Symposium „**Wissenschaft als Dissens**“, anlässlich des 65.Geburtstags von Barbara Rendtorff, 14. 10.2016, Universität Paderborn.

**Rita Casale/ Eliza Grezicki/ Selma Haupt:** Symposium, *Universität als der Ort der Bildung?* DGfE-Kongress 2016: Räume der Bildung, 16.03.16, Universität Kassel.

Die im 19. Jahrhundert formulierte Idee der Universität als Bildungsort setzt eine transzendente Einheit der Wissenschaft voraus, die einer sich wandelnden Rezeption ausgesetzt ist und bis heute den Referenzrahmen für die „ideale“ Universität vorgibt. Selma Haupt analysierte den Umgang mit diesem Ideal unter den Bedingungen des Welterfolges der deutschen Universität(-sidee) und dem Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft des Bildungsbegriffs im deutschen Kaiserreich. Rita Casale setzte sich mit der Krise der klassischen Idee der Universität während des Nationalsozialismus auseinander. Eliza Grezicki untersuchte die Renaissance der Idee der Universität als Bildungsort nach 1945 am Beispiel neuer Konzepte des Studium Generale. Weitere Referenten: Prof. Dr. Jan Masschelein (Universität Leuven, Belgien) und Prof. Dr. Maarten Simons (Universität Leuven, Belgien) J. Masschelein und M. Simons thematisierten die neue pädagogische Form der Universität als öffentlicher Raum im Unterschied zu ihrem klassischen Verständnis.

**Arzu Çiçek/ Astrid Messerschmidt/ Loriana Metzger/ Sandra Seeliger/ Heinz Sünker/ Jeannette Windheuser:** Konzeption und Durchführung des Workshops **Flucht und Migration** der Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Bergische Universität Wuppertal, 03.06.2016

Der Workshop wurde von der Fragestellung geleitet, was den im Zuge von Flucht und Zuwanderung nach Deutschland und Europa verstärkt auftretenden Phänomenen wie Rassismus, Rechtsradikalismus, Faschismus, Rechtspopulismus und Neonationalismus aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive entgegengesetzt werden kann. Bildungstheoretisch, sozialpolitisch und migrationspädagogisch stehen hier vor allem die kritische Analyse der Bedeutungen und Auswirkungen von Flucht und Zuwanderung und die Auseinandersetzung damit in erziehungswissenschaftlicher Theorie und in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern im Vordergrund.

Der Workshop stellte die Auftaktveranstaltung für eine breite und kontinuierliche fachliche und überfachliche Diskussion dar. Die Fortsetzung in Kooperation mit Vertretern der regionalen Politik und Akteuren der kulturellen und sozialen Arbeit ist geplant.

**Astrid Messerschmidt/ Loriana Metzger/ Gabriele Molzberger:** Mitwirkung bei der Konzeption und Durchführung der Eröffnungsveranstaltung für das Weiterbildende Zertifikatsstudium **Deutsch als Zweitsprache: Sprachvermittlung in der Migrationsgesellschaft**, gefördert vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, Leitung: Zentrum für Weiterbildung, Bergische Universität Wuppertal, Beginn: 14.12.2016. Profil und Struktur des Zertifikatsstudiengangs wurden vorgestellt. Mit dem Festvortrag „Sprachvermittlung ohne Othering“ von Prof. Dr. İnci Dirim (Universität Wien) wurde ein inhaltlicher Impuls gesetzt und zur Diskussion gestellt.

**Gabriele Molzberger:** Auftaktveranstaltung und erster Umsetzungsworkshop des Forschungs- und Entwicklungsprojektes »Informelles Lernen als Innovationsmotor (iLInno)« gemeinsam mit den Umsetzungspartnern an der Bergischen Universität Wuppertal am 19.06.2015.

**Gabriele Molzberger:** Zweiter Umsetzungsworkshop des Forschungs- und Entwicklungsprojektes »Informelles Lernen als Innovationsmotor (iLInno)« gemeinsam mit den Umsetzungspartnern am 27.11.2015 an der Bergischen Universität Wuppertal.

**Gabriele Molzberger: Session „Arbeiten, Lernen und Weiterbildung in gesellschaftlicher Erneuerung“** (gemeinsam mit Daniela Ahrens) auf der Tagung des Förderschwerpunktes „Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel“ des BMBF am 19.02.2016 in Hildesheim.

**Gertrud Oelerich: Organisation des 3. Jugendhilfetag Wuppertal**, 26.2.2015 Universität Wuppertal. **Vielfalt leben** ist ein zentrales und anerkanntes Prinzip der Kinder- und Jugendhilfe. Hierbei geht es um die Anerkennung der Vielfalt der Bedingungen des Aufwachsens, der Erfahrungen, der Identitäten und Lebensweisen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Gemeint ist damit aber auch die Vielfalt der Kinder- und Jugendhilfe und die Herausforderung, immer wieder aufs Neue mit den Jugendhilfeangeboten auf die sich verändernden Bedingungen des Aufwachsens zu antworten.

**In Vielfalt gut leben.** Die Tatsache eines vielfältigen Lebens an sich reicht aber nicht aus. Damit aus Vielfalt nicht Benachteiligung wird geht es vielmehr um die Vielfalt eines guten, gelingenden Lebens und Aufwachsens. Der Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe und aller hieran beteiligten AkteurInnen bleibt es, die Ermöglichung eines solchen gelingenden, guten Lebens und Aufwachsens aller zu unterstützen. Der 3. Jugendhilfetag Wuppertal trägt hierzu bei, indem er mit Vorträgen und Arbeitsgruppen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit neuen Ideen und Konzepten eröffnet, indem er mit der Präsentation der Arbeit der Jugendhilfeträger vor Ort Raum für Begegnungen und Kontakte schafft, für den Erfahrungs- und Gedankenaustausch und für neue Kooperationen – sowohl unter den verschiedenen AkteurInnen der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe als auch zwischen den AkteurInnen von Wissenschaft und Praxis, indem er Anstöße geben will zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Wuppertal.

**Gertrud Oelerich/ Andreas Schaarschuch:** Organisation, Ausrichtung und Durchführung des Workshops **Beschränkungen des Nutzens Sozialer Arbeit**, 1.10.2015, im Rahmen des „Bundeskongress Soziale Arbeit“, Darmstadt.

Die Beiträge des Workshops fragen in kritischer Absicht nach den Beschränkungen des potentiell möglichen Nutzens Sozialer Arbeit. Welche Barrieren – Strukturen und Handlungsweisen – stellen sich Nutzerinnen und Nutzern in den Weg? Und wie gehen sie mit diesen Beschränkungen um?

**Gertrud Oelerich: Empirie-AG der Sektion Sozialpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.** Organisation und Koordination zusammen mit Prof. Dr. Werner Thole (Universität Kassel), Prof. Dr. Karin Bock (Universität Dresden) und Dr. Sandra Landhäußer (Universität Tübingen); seit 2008.

Die jährlich stattfindende Empirie AG der Sektion Sozialpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft versteht sich als ein offenes Forum der Präsentation und Diskussion aktueller empirischer Forschungsarbeiten in der Sozialen Arbeit. Im Vordergrund der Beiträge stehen Fragen zu Forschungsdesign und aktuellen Forschungsergebnissen, methodologische und forschungsmethodische Überlegungen sowie Fragen zu den Forschungskontexten und zur Forschungspolitik. Beiträge zu innovativen Forschungskonzepten sind ebenso beteiligt wie Neudiskussionen eher „klassischer“ Vorgehensweisen, qualitative Studien gleichermaßen wie Arbeiten aus quantitativen Forschungszusammenhängen.

Die Empirie-AG fand in 2015 am 3. und 4. Juli und in 2016 am 1. und 2. Juli in Haus Neuland, Bielefeld Sennestadt, statt.

**Gertrud Oelerich/ Andreas Schaarschuch: Kolloquium Sozialpädagogische Nutzerforschung**

Das Kolloquium Sozialpädagogische Nutzerforschung findet seit 2004 jährlich an der Bergischen Universität statt und versammelt die führenden Nutzer- und AdressatenforscherInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen zu einem Diskurs zum Stand der Forschung, methodologischen und methodischen Fragen, sowie zum Austausch von empirischen Forschungsergebnissen. Im Jahr 2015 fand das Kolloquium am 18./19.12.2015 in Wuppertal statt.

**Jörg Ruhloff: Polylogikon Paedagogikon Wuppertal. Kolloquium zu aktuellen Fragen der Bildungs- und Erziehungsphilosophie.** An 4 bis 5 Terminen im Jahr (seit 2000).

**Studierende des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse: Tagung: AUF DIE BÜHNE NEUE SCHWESTERLICHKEIT. Feminismus und die Forderung des postkolonialen Multikulturalismus.**



Foto: JB

**Heinz Sünker/ Thomas Swiderek: Abschlusstagung Projekt „Wie erleben Kinder ihr Leben in Pflegefamilien“? – Kindheit zwischen Nähe und Distanz in Pflegefamilien, 07.11.2016, Universität Wuppertal.**

Im sozialpädagogischen Forschungsprojekt "Kindheit in Pflegefamilien zwischen Nähe und Distanz" stehen die Kinder im Mittelpunkt. Im Fokus steht die Frage, wie Kinder das Leben in ihren manchmal nur vorübergehend, manchmal auch sehr langfristigen neuen (Pflege-) Familien subjektiv wahrnehmen, deuten und leben. Die Abschlusstagung präsentiert Ergebnisse der qualitativen Datenerhebung und stellt gleichzeitig Forderungen und Bedarfe fest.

**Tagungsort:**

Gästehaus der Bergischen Universität Wuppertal  
Campus Freudenberg  
Rainer-Gruenter-Straße 3, 42119 Wuppertal

**Teilnahmegebühr:**

Die Teilnahmegebühr beträgt 25.-€ (incl. Verpflegung und Getränke). Teilnehmer\*innen des Projekts zahlen keine Gebühr.  
Die Kontaktdaten zur Überweisung erhalten Sie nach der Anmeldung.

**Anmeldung:**

Anmeldungen bitte per Mail an:  
[swiderek@uni-wuppertal.de](mailto:swiderek@uni-wuppertal.de)

**Anmeldeschluss:**

Anmeldeschluss ist der 14.10.2016

**Kontakt und Informationen:**

Dr. Thomas Swiderek  
Universität Wuppertal  
Gaußstr. 20  
42119 Wuppertal  
0173-2617883  
[swiderek@uni-wuppertal.de](mailto:swiderek@uni-wuppertal.de)

**Kooperationen:**

Das Projekt kooperiert mit den Landesjugendämtern Rheinland und Westfalen-Lippe, den Jugendämtern des Kreises Warendorf und der Stadt Wuppertal sowie dem Paritätischen NRW, dem Deutschen Kinderschutzbund LV NRW und dem Institut für soziale Arbeit.



**Wie erleben Kinder ihr Leben in Pflegefamilien?**

**Forschungsprojekt: Kindheit zwischen Nähe und Distanz in Pflegefamilien**

**Abschlusstagung  
am 7. November 2016**

**Bergische Universität Wuppertal  
Campus Freudenberg  
Rainer-Gruenter Str. 3  
42119 Wuppertal**

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Forschungsnetzwerk  
**Kindheiten  
Gesellschaften**

Fakultät 2 - Human- und  
Sozialwissenschaften



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

**Heinz Sünker**, (IZ Kindheiten. Gesellschaften, Zentrum für Internationale Studien zur Sozialpolitik und Sozialen Dienstleistungen): International Symposium, **No Democratization without Participation - No Participation without Democratization?** Gesellschaft, Childhood, Bildung, Economy, Soziale Arbeit 07.-08. July 2016, Universität Wuppertal. (siehe Flyer)

Das internationale Symposium versucht die Verzweigungen und Interdependenzen der Schwerpunktthemen Gesellschaft, Childhood, Bildung, Economy und Soziale Arbeit aufzuzeigen um daraus die Frage nach Demokratisierung und Partizipation vor dem Hintergrund einer gesellschaftsanalytischen zu beantworten. Im Rahmen internationaler Kooperationen sollen Diskussionen zum State of the Art und zu disziplinären wie interdisziplinären und internationalen Perspektiven geführt werden.

**Heinz Sünker**: Tagung: **Gewerkschaften, Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus**, 04.12.2015 – 05.12.2015. Universität Wuppertal.

Bestandsaufnahme der historischen Forschung zu „Verfolgung, Widerstand und Anpassung“ der Arbeiterbewegung zur Zeit des NS in den Mittelpunkt der Tagung gerückt und darüber hinaus die Frage gestellt, welche Bedeutung dieser Themenkomplex für das Selbstverständnis der Gewerkschaften nach 1945 hatte.

**Heinz Sünker**: Verschiedene Forschungskolloquien. Turnus: Drei Termine pro Semester. Universität Wuppertal. Internationale Kolleginnen und Kollegen der Kindheitsforschung diskutieren aktuelle Ansätze und Entwicklungen der Kindheitsforschung.

**Charlotte Röhner**: Planung und Organisation des Symposiums **Kindheit in städtischen und ländlichen Räumen**, DGfE-Jahrestagung „Räume für Bildung. Räume der Bildung“, 13.–16.3.2016, Universität Kassel.

## V. Preise und Auszeichnungen

**Die Mitglieder des Faches Erziehungswissenschaft gratulieren Prof. Dr. Rita Casale und Prof. Dr. Heinz Sünker zu besonderen wissenschaftlichen Auszeichnungen!**

### 1. Prof. Dr. Rita Casale

**2016: Im Rahmen des Förderprogramms „Fachlichkeit in der Lehrerbildung“ des BMBF-Projekts „Kohärenz in der Lehrerbildung“ wird Rita Casale zur Realisierung ihres Buchprojekts: *Bildung vom Bürgerrecht zum Gemeingut* für die Zeit von 04/2017 - 04/2018 von der Lehrverpflichtung freigestellt. Zugleich wird damit die Finanzierung einer Vertretungsprofessur (W3) gewährt.**

Projektthema ist eine bildungsphilosophische und bildungsgeschichtliche Begründung des Bildungsbegriffs, betrachtet als einer der zentralen Begriffe pädagogischen Denkens und Handelns. *Bildung* wird als Chiffre der Moderne aufgefasst, die systematisch in der idealistischen Revision des

kantischen Transzendentalismus begründet ist und die sozialgeschichtlich von der kulturellen Hegemonie des Bürgertums getragen wurde.

Ausgangspunkt der Analyse sind die systematische Bestimmung der gegenwärtigen Krise des Bildungsbegriffs und die begriffsgeschichtliche Rekonstruktion ihrer Genese. Die geplante Monografie wird sich in drei Teile gliedern. Im ersten Teil (*Bildung als bürgerlicher Habitus*) wird der Bildungsbegriff als Ideologie und Versprechen im Kontext der bürgerlichen Moderne erörtert. Daraus wird im zweiten Teil (*Bildung als Bürgerrecht*) eine kritische Auseinandersetzung mit den liberalen Reformversuchen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts folgen. Im dritten und letzten Teil (*Bildung als Gemeingut*) wird der Versuch unternommen, eine Bildungstheorie zu entwickeln, die Bildung als singuläre Erschließung einer gemeinsamen Welt im Medium von Wissenschaft und Kultur begreift.

## 2. Prof. Dr. Heinz Sünker

**01.07.2015: Verleihung des Weltlöwen der Bergischen Universität Wuppertal.** Mit der Preisverleihung wird das langjährige internationale Engagement von Heinz Sünker gewürdigt. Durch seine fortwährenden Aktivitäten innerhalb und außerhalb von Europa hat Heinz Sünker in besonderem Maße die internationale Vernetzung und den interuniversitären disziplinären Austausch vorangetrieben. Exemplarisch dafür steht u.a. seine Mitarbeit im gemeinsamen Netzwerk von Deutschland, Israel und Palästina. Die Kooperation mit Gastwissenschaftlern, die im Laufe der letzten Jahre der Einladung Heinz Sünkers an die BUW folgten, hat das Lehr- und Forschungsangebot der Fakultät in besonderer Weise bereichert. „Der Sozialpädagoge betreut seit vielen Jahren verschiedene ERASMUS-Kooperationen im Fachbereich Human- und Sozialwissenschaften und ist ein Forscher mit hoher internationaler Reputation, die sich u.a. zeigt an einer Reihe externer Gutachtertätigkeiten, Publikationen und Einladungen aus dem Ausland. Außerdem war und ist Prof. Heinz Sünker seit vielen Jahren aktiv an Gremien beteiligt, die sich um die Internationalisierung der Universität bemühen. So engagiert er sich seit mehreren Jahren in der AG Internationales. Mit dem Preisgeld in Höhe von 6000 Euro möchte Prof. Heinz Sünker die Gründung eines »Schwesterinstituts« des Interdisziplinären Zentrums »Kindheiten. Gesellschaften« in Palästina unterstützen sowie den Studienaufenthalt eines palästinensischen Studenten finanzieren“.

(Quelle:[https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2015/07/01/17336-internationalisierung-der-bergischen-universitaet-auszeichnung-fuer-das-lebenswerk/\[01.07.2017\]](https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2015/07/01/17336-internationalisierung-der-bergischen-universitaet-auszeichnung-fuer-das-lebenswerk/[01.07.2017])).

### **2016: Rudolf-Carnap-Senior-Professur** zur Emeritierung

Während seiner Dienstzeit hat Prof. Dr. Sünker in besonderem Maße das Profil der Universität geprägt. Mit der Verleihung der Rudolf-Carnap-Senior-Professur wird sein langjähriges Engagement gewürdigt. Nach Beendigung seiner regulären dienstlichen Pflichten wird er - zunächst für weitere drei Jahre – seine fachübergreifenden Forschungs- und Internationalisierungsprojekte fortsetzen respektive weiterentwickeln.

## VI. Internationales

### 1. Internationale Zusammenarbeit und Funktionen

#### Dr. Jutta Breithausen:

- Erasmus-Fachkoordination für die Partnerschaften mit den Universitäten Cosenza, Fribourg, Wien und Zürich, seit 2013.
- Fortlaufende Zusammenarbeit mit: Prof. Dr. Michele Borrelli, Università degli Studi Calabria, Facoltà di Filosofia, Cosenza (I), Prof. Dr. Ines Maria Breinbauer, Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien (A), Prof. Dr. Mario Gennari, Università Genova (I).
- Gutachterin in der Peer-Review-Kommission der Zeitschrift *Topologik. Collana di Studi Internazionali di Scienze Filosofiche e Pedagogiche*. Cosenza: Pellegrini.
- Mitglied (seit 2014) des Scientific Board der Reihe „Filosofia della Formazione“, Editore il Melangolo, Genua.
- Mitglied (seit 2014) des International Scientific Board des Centro Studi Pedagogici Don Lorenzo Milani, Genua.
- Gesellschaft für Bildung und Wissen.

#### Prof. Dr. Rita Casale:

- Jährliches transnationales Doktoranden-Kolloquium mit der Universität Zürich (Prof. Dr. L. Criblez) und mit der Universität Kassel „Bildungstheorie und Bildungsgeschichte“.
- Editorial Board der *Paedagogica Historica: International Journal of the History of Education* seit 2010 (peer-reviewte Zeitschrift, in den internationalen Science Citation Index aufgenommen).
- Gutachterin des Schweizerischen Nationalfonds (SNF).
- Mitglied des Scientific Board der neuen Reihe *Woman, Education and Writing*, in Zusammenarbeit mit der Research Group *ESCRITORAYSCRITURAS*, University of Siviglia (Spanien).
- Mitglied (seit 2014) des Scientific Board der Reihe „Filosofia della Formazione“, Editore il Melangolo, Genua.
- Mitglied (seit 2014) des International Scientific Board des Centro Studi Pedagogici Don Lorenzo Milani, Genua.
- Mitglied (seit 2014) der Società Italiana di Pedagogia (SIPED), Kommission „Educazione e studi di genere“.
- Beiratsmitglied (seit 2013) der Zeitschrift *Rassegna di Pedagogia*.
- Mitglied (seit 2011) des Scientific Board der Reihe „Storia dell’educazione“ (Verlag Franco Angeli, Italien).
- Mitglied des Scientific Board der Reihe „Donne nella Storia. Segni, tracce, percorsi (aracne editrice).“
- Mitglied (seit 2007) im Wissenschaftlichen Beirat des Centro di studi e iniziative per la riforma dello Stato – Rom (CRS).
- Mitglied im Beirat (seit 2010) der Gesellschaft für Bildung und Wissen.

**Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum:**

- Erasmus-Fachkoordinatorin für die Partnerschaft mit der MidSweden Universität in Sundsvall, Schweden seit 2010.

**Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum/ M.A. Ronja Pillmann:**

- *Transkulturelle Bildungsperspektiven in Sambia und Deutschland.* Aufbau der Hochschulpartnerschaft zwischen BUW und University of Zambia (UNZA), zusammen mit Patricia Sakala, University of Zambia.

**Prof. Dr. Astrid Messerschmidt:**

- Mitwirkung an dem Symposium: **Bildung - Gesellschaft - Diversität. 20 Jahre Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung**, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, 26. November 2016  
[http://www.ifeb.uni-klu.ac.at/index.php?id=120&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=175&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=22&cHash=f05b8dcb4fe7dc074902e24d8655a996](http://www.ifeb.uni-klu.ac.at/index.php?id=120&tx_ttnews%5Btt_news%5D=175&tx_ttnews%5BbackPid%5D=22&cHash=f05b8dcb4fe7dc074902e24d8655a996)

**Prof. Dr. Gabriele Molzberger:**

- Vorbereitung und Anbahnung einer Erasmus Kooperation sowie einer Forschungskoope-  
ration mit der University of Tampere, Finnland, Prof. Dr. Anja Heikkinen; Gastaufenthalt und  
Dozentenmobilität in Tampere gemeinsam mit MA **Loriana Metzger** (15.-18.12.2016);  
Aufbau eines gemeinsamen Doktorandenkolloquiums.
- Forschungsnetzwerk Vocational Education and Training & Culture (VET & Culture).

**Prof. Dr. Gertrud Oelerich:**

- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH).

**Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jörg Ruhloff:**

- Fortlaufende Kooperationen mit Prof. Dr. Michele Borrelli, Università degli Studi Calabria,  
Facoltà di Filosofia, Cosenza (I), Dr. Richard Kubac, Universität Wien, Prof. Dr. Alfred  
Schirlbauer, Universität Wien.
- Forschergruppe Bildungsgerechtigkeit, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Johannes Bellmann  
(Universität Münster), Prof.em. Dr. Dr. h.c. Dietrich Benner (HU Berlin), Prof. Dr. Helmut  
Fend (Universität Zürich), Prof.em. Dr. Helmut Heid (Universität Regensburg), Prof. Dr.  
Margret Kraul (Universität Göttingen), Prof. Dr. Hans Merkens (FU Berlin), Prof. Dr. Fritz  
Oser (Universität Fribourg). Die Forschergruppe diskutiert auf der Basis von Beiträgen ihrer  
Mitglieder seit 2014 in jährlichen Treffen das Thema Bildungsgerechtigkeit und bereitet für  
2018 eine gemeinsame Publikation dazu vor.
- Mitglied im Beirat der Gesellschaft für Bildung und Wissen.

**Prof. Dr. Heinz Sünker:**

- Fortlaufende Kooperationen mit: University of Sussex (CIRCY-Seminar), Hebrew  
University of Jerusalem, University of Haifa, Institute of Education, London University,  
Universitat Autònoma de Barcelona, University of Athens, University of Edinburgh,  
University of Ioannina.

- Erasmus-Koordinator bzw. Ansprechpartner für den Austausch mit o.g. Partner-Universitäten.

## 2. Gastprofessuren und -dozenturen

Das Fach Erziehungswissenschaft dankt der Gastprofessorin **Prof. Dr. Claire Sekkel, Universität de Sao Paulo, Brasilien** und dem Gastprofessor **Prof. Dr. Philip Wexler, Hebrew University of Jerusalem** sowie **M.A. Nasser Al-Qaddi**, Stipendiat des NRW- 'Middle East'-Programms für ihr Engagement in der Lehre und für den wissenschaftlichen Austausch.

## 3. Internationale Lehrtätigkeit

### **Dr. Jutta Breithausen**

Gastdozentin am Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien

WT 2015: Bildungswissenschaft als Disziplin (MA)

WT 2015: Legitimationsfragen der Bildungswissenschaft (MA)

ST 2015: Erziehung und Kultur – Kulturen der Erziehung (BA)

ST 2015: Legitimationsfragen der Bildungswissenschaft (MA)

ST 2016: Entstehung und Wandel von Bildungstheorien (MA)

WT 2016: Anthropologische Begründungen von Erziehung (BA)

## VII. Interuniversitäre und interdisziplinäre Kooperationen

**Prof. Dr. Rita Casale: Kolloquium der Allgemeinen Erziehungswissenschaft/ Theorie der Bildung**, Bergische Universität Wuppertal, fortlaufend, in Kooperation mit Dr. Martina Lütke-Harmann (Universität Duisburg-Essen).

**Prof. Dr. Rita Casale: Kolloquium Curriculare Weiterentwicklung im Rahmen des Projektes Kohärenz in der Lehrerbildung (KOLBI)** gefördert durch Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF, Bergische Universität Wuppertal, interdisziplinär und fortlaufend.

**Prof. Dr. Rita Casale: Ringvorlesung Fachprofil und Bildungsanspruch des Gemeinsamen Studienausschusses (GSA)** in der School of Education, Bergische Universität Wuppertal, interdisziplinär und fortlaufend.

**Prof. Dr. Rita Casale:** Mitherausgeberin der Reihe: **Historische Bildungsforschung**, Klinkhardt Verlag, zusammen mit Prof. Dr. Ingrid Lohmann (Universität Hamburg), Prof. Dr. Eva Matthes (Universität Augsburg).

**Dr. Sandra Seeliger: AG Schulabsentismus und Dropout** – Leitung: Prof. Dr. Gisela Schulze, Universität Oldenburg.

Regelmäßige Teilnahme und Präsentation der Forschungsergebnisse (2011, 2013, 2014). Die AG

Schulabsentismus tagt wenigstens einmal jährlich. Zu den regelmäßig Teilnehmenden gehören u.a. Prof. Dr. Heinrich Ricking, Prof. Dr. Karten Speck, Prof. Dr. Manfred Wittrock von der Universität Oldenburg, Prof. Dr. Kerstin Popp, Universität Leipzig, Dr. Imke Dunkake, Universität Wuppertal.

**Sabrina Wüllner: Didaktisch-methodische Aufbereitung des Themas ‚Erziehung im Nationalsozialismus‘ für den Pädagogikunterricht.** Zusammen mit Jun.-Prof. Dr. Katharina Gather, Erziehungswissenschaft, Universität Paderborn, Dr. Ulrich Schwerdt, Erziehungswissenschaft, Universität Paderborn: Herbst 2016 bis Frühjahr 2018.

## VIII. Mitgliedschaften und Funktionen

### Dr. Jutta Breithausen

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft, Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie.
- Forum Erziehungsphilosophie.
- Graduiertenkolloquium *Polylogikon Paedagogikon Wuppertal* (Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jörg Ruhloff), BUW.
- Studienberatung für den Kombinatorischen Bachelor Erziehungswissenschaft an der BUW.

### Prof. Dr. Rita Casale

- Mitherausgeberin (2003-2015) und im Beirat (seit 2016) der Zeitschrift „Feministische Studien“ (peer-reviewte Zeitschrift, seit 2008 in den internationalen Science Citation Index aufgenommen).
- Mitherausgeberin (seit 2008) des Jahrbuchs für historische Bildungsforschung (peer-reviewte Publikation).
- Mitherausgeberin, Mitglied des Beirats (seit 2011, vorher Redakteurin): Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft (peer-reviewte Publikation).
- Vorstandsmitglied (seit 9/2012) der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie in der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE).
- Stellvertretende Vorsitzende (seit 2013) des Forschungszentrums Frühe Neuzeit (FFN), BUW.
- Gutachterin (seit 2009) der *Zeitschrift für Pädagogik* (peer-reviewte Zeitschrift, in den internationalen Science Citation Index aufgenommen).
- Gutachterin (seit 2014) der Heinrich-Böll-Stiftung.
- Mitglied und Inhaberin einer Netzwerkprofessur im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung Nordrhein-Westfalen.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Historische Bildungsforschung.

**Arzu Çiçek:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

**M.A. Eliza Grezicki:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft, Kommissionen Erziehungs- und Bildungsphilosophie und Wissenschaftsforschung.
- Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte (GUW).

**M.A. Katharina Gundrum:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Sozialpädagogik.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft.

**Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft(DGfE): Sektion Schulpädagogik.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft(DGfE): Sektion Frauen- und Geschlechterforschung.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW).
- Fortbildungsinstitut für die Pädagogische Praxis e.V. in Berlin(FIPP).

**Dipl. Päd. Selma Haupt:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Historische Bildungsforschung.

**M.A. Jacqueline Kunhenn:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Sozialpädagogik.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft.

**Prof. Dr. Astrid Messerschmidt**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Frauen- und Geschlechterforschung und Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft.
- Wissenschaftlicher Beirat der Gedenkstätte Vogelsang / Internationaler Platz
- Wissenschaftlicher Beirat der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
- Redaktion des Jahrbuchs Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft

**Prof. Dr. Gabriele Molzberger**

- Wissenschaftliche Direktorin des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal (seit 2012).

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Sektion Erwachsenenbildung.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik.

**Prof. Dr. Gertrud Oelerich:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Sozialpädagogik.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Sonderpädagogik.
- Vertrauensdozentin der Heinrich-Böll-Stiftung (vormals Stiftung Buntstift) seit 1991.
- Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung seit 2014.
- Gutachterin für verschiedene Fachzeitschriften (,Neue Praxis‘; ,Sozialwissenschaftliche Literaturreisenschau‘; ,Diskurs‘).
- Ständiger Gast der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII – Erzieherische Hilfen in der Stadt Wuppertal sowie ständiger Gast in dessen Vorstand, seit 2010.
- Zentral beteiligt an der Organisation der ,Jugendhilfetage Wuppertal‘ seit 2011.
- Prodekanin der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften; seit Mai 2016.
- Sprecherin des Faches/ Instituts für Erziehungswissenschaft, April 2014 bis Mai 2016.
- Vorsitzende der Senats-Kommission der Zentralen Studienberatung (ZSB-Kommission) seit April 2012.
- Leitung des Beratungsteams der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Mai 2012 bis Dezember 2016.
- Mitglied im Vorstand des Forschungszentrums ,Kindheiten. Gesellschaften‘; seit Februar 2011, seit Juli 2016 stellvertretende Vorsitzende.

**Prof. Dr. Charlotte Röhner**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Kommission Pädagogik der frühen Kindheit.
- Deutsche Gesellschaft für Schreiben und Lesen.
- Kommission für Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe.
- Arbeitskreis Grundschule - Der Grundschulverband E.V.

**Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jörg Ruhloff**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft, Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie.
- Leiter des Graduiertenkolloquiums *Polylogikon Paedagogikon Wuppertal*.
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift *Topologik. Collana di Studi Internazionali di Scienze Filosofiche e Pedagogiche*. Cosenza: Pellegrini.
- Beiratsmitglied der Gesellschaft für Bildung und Wissen.

**Prof. Dr. Andreas Schaarschuch:**

- Berufenes Mitglied der Transferkommission der Bergischen Universität Wuppertal, seit 2011.
- Senatskommission für Finanzen und Struktur (K III), 2014 – 2016.
- Studiengangverantwortlicher für den Masterstudiengang Kindheit, Jugend, Soziale Dienste,

seit 2008.

- Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den Masterstudiengang Kindheit, Jugend, Soziale Dienste, seit 2008.
- Beirat der Sozialwissenschaftlichen Literaturreisenschau, seit 2010.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Sozialpädagogik.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektionen Sozialpädagogik und Frühe Kindheit, Kommission Sozialpädagogik.

**Prof. Dr. Heinz Sünker:**

- American Educational Research Association.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektionen Sozialpädagogik und Frühe Kindheit, Kommission Sozialpädagogik.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.
- Gilde Soziale Arbeit e.V.
- International Sociological Association (ISA).
- Sprecher des Sprecherausschusses der Vertrauensdozenten der Hans-Böckler-Stiftung.
- Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung/Düsseldorf.

**Dipl. Päd. Jeannette Windheuser:**

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft, Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie.
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE): Sektion Frauen- und Geschlechterforschung.

**Sabrina Wüllner:**

- Arbeitskreis Lehre in der Fachdidaktik Pädagogik.
- Verband der Pädagogiklehrer und Pädagogiklehrerinnen e.V., Vorstandsmitglied und Ansprechpartnerin für Studienangelegenheiten.

## **IX. Schreibwerkstatt und Praxisforum**

### **1. Schreibwerkstatt Erziehungswissenschaft**

**Jutta Breithausen**, in Zusammenarbeit mit **Christoph Baumann, Anja Felgenträger, Martin Fuchs, André Kukuk, Gerrit Mahn und Nadine Schiel**.

Das Angebot der Schreibwerkstatt umfasst folgende fachspezifische Maßnahmen:

- a. Vertiefungsseminar: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft** Im Vertiefungsseminar werden die Inhalte der Ringvorlesung auf sprachlich angemessenem Niveau diskutiert. Anhand der zu jedem Thema der Vorlesung exemplarisch ausgewählten Texte und Aufgaben werden die Lektürefähigkeiten und das wissenschaftliche Schreiben eingeübt.

- b. Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:** Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie werden vertraut gemacht mit den Anforderungen im sozialen Feld der Universität und reflektieren die Differenz von Meinungsfreiheit und Freiheit der Wissenschaft. Sie erlernen angemessene Formen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation. Anhand ausgewählter Texte, die in Zusammenhang mit der Ringvorlesung stehen, lernen sie unterschiedliche wissenschaftliche Textgattungen kennen und werden in Methoden der Textanalyse eingeführt. Sie erhalten Anleitung zur re-produktiven und produktiven Mitschrift. Sie erkennen die spezifischen Eigenschaften des gesprochenen und geschriebenen Wortes. Sie eignen sich die Techniken des Bibliographierens, Zitierens, Paraphrasierens und Exzerpieren in konkreten Übungen an. Im weiteren Verlauf des Tutoriums üben sie anhand von Diskussionen, unterstützenden Moderationen, der Abfassung von Abstracts und Erörterungen den wissenschaftlichen Sprachgebrauch ein. Sie lernen die mit einer Klausur oder mündlichen Prüfung verbundenen Anforderungen kennen. Sie dokumentieren die eigenen Leistungen semesterbegleitend (Portfolio).
- c. Lektüre- und Schreibseminar: Klassiker der Erziehungswissenschaft** (ST 2015, ST 2016). Durch intensive Lektüre werden die fachwissenschaftlichen Inhalte der Einführungsvorlesung vertieft. Die Studierenden verfassen eine erste Hausarbeit.
- d. Tutorium zum Verfassen einer Hausarbeit** (ST 2015, ST 2016): Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Methoden der Literaturrecherche, der Themenfindung und der Strukturierung einer ersten Hausarbeit vertraut gemacht. Sie schreiben ein Exposé ihrer Arbeit und stellen dieses im Tutorium vor.

## 2. Praxisforum der Fakultät 02

### Sandra Seeliger

Regelmäßige Organisation und Moderation der Vortragsreihe **Job-Talk**:

Im Job-Talk sprechen BerufspraktikerInnen mit Studierenden über ihre Berufsfelder und Tätigkeiten. VertreterInnen bekannter und weniger bekannter regionaler Unternehmen, Organisationen und Institutionen stellen sich und ihr Berufsfeld vor. Die Berufspraxis zeigt, wie interdisziplinär die Aufgaben oftmals gestaltet sind, so dass Fächergrenzen aufgehoben werden oder Berufsfelder auch für auf den ersten Blick fachfremde Disziplinen zugänglich sind. Der Job-Talk wird regelmäßig von wenigstens 20 Studierenden besucht, curricular in die Erstsemesterveranstaltung eingebundene Veranstaltungen werden von bis zu 90 Studierenden besucht. Damit erreicht der Job-Talk ein breites Publikum und ist über einen deutlichen Fachbezug an den Bedürfnissen der Studierenden des Instituts und der Fakultät orientiert.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- 20.Mai 2015 M.A. Janina Kleist, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Landestag NRW; M.A. Andreas Helsper, Mitarbeiter in der Öffentlichkeitsarbeit bei der Firma Neue Effizienz.
- 10.Juni 2015 Dr. Hubert Ringendahl, HELIOS Klinikum Wuppertal, Dipl. Psychologinnen Lisa Bongartz, Johanna Pauls und Teresa Smaczny von der psychotherapeutischen Praxis

PSY Düsseldorf.

- 17.Juni 2015 Claudia Eisenstein, Wanderjugend, Karina Schlingensiepen, Landesjugendring NRW.
- 24.Juni 2015 Doreen Huettig, MediaCom Agentur für Media-Beratung GmbH.
- 25.Mai 2016 Bärbel Hoffmann, Diakonie Wuppertal.
- 6.Juli 2016 Dipl. Psych. Yvonne Schneider und Dipl. Psych. Jan Milinski, Stadt Wuppertal, Schulpsychologische Beratung.
- 13 Juli 2016 Dr. Stefan Kersting; Landeskriminalamt NRW, Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle (KKF).

## **X. Abgeschlossene und laufende Qualifikationsprojekte**

### **1. Habilitationsprojekte**

#### **Dr. Jutta Breithausen: Bildung und Sachlichkeit**

Jenseits einer Ontologisierung der Sache und in Kontrast zur Gleichsetzung von Sachlichkeit mit datenbasierter Objektivität wird aus bildungstheoretischer Perspektive das Verhältnis von Bildung und Sachlichkeit analysiert. Die Untersuchung bezieht Analogien zu den Bereichen der Kunst und der Sprache ein und verfolgt das Ziel, Bildung und Sachlichkeit in ihren kompositorischen Dimensionen hervorzuheben. Die leitende Fragestellung ist, inwiefern diese alternative Lesart von Bildung und Sachlichkeit für den aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskurs fruchtbar gemacht werden kann.

### **2. Dissertationsprojekte**

#### **Carolin Alexander: Zur Wissenstransformation in der wissenschaftlichen Weiterbildung (Arbeitstitel)**

Wissenschaftliche Weiterbildung übernimmt eine Scharnierfunktion zwischen disziplinärer Wissensproduktion und praxisbasierter Wissensverwendung. Somit werden durch die wissenschaftliche Weiterbildung Wissenschaftsbasiertheit und Berufspragmatik in ein Verhältnis gesetzt, welches die Disziplin Berufs- und Weiterbildung vor die Herausforderung stellt, geeignete Formate, sowie An eignungs- und Vermittlungsformen wissenschaftlicher Weiterbildung zu erforschen. Anliegen der Arbeit ist eine erziehungswissenschaftliche Betrachtungsweise der Transformation von beruflichem Erfahrungswissen und wissenschaftlichem Wissen innerhalb wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote. Eine theoretische Rahmung bildet eine relationstheoretische Sichtweise, in der sich Wissenschaft und Berufspraxis nicht dichotom verhalten, sondern vielmehr komplementär und als sich gegenseitig bedingend zu betrachten sind. Es ergibt sich die Frage, wie eine derartige Wissenstransformation von wissenschaftlichem Wissen und berufspraktischem Erfahrungswissen gelingt und welche Methoden/Formate sich als geeignet erweisen.

#### **Ricarda Biemüller: Das Problem der Normativität in der Sozialpädagogik (Erstbetreuung Rita Casale).**

**Eliza Grezicki: Das Studium Generale in der BRD nach 1945** (Betreuung: Gabriele Molzberger/ Rita Casale).

**Katharina Gundrum: Ausgrenzung und Teilhabe in der Kinder- und Jugendhilfe unter Berücksichtigung sozialstaatlicher Entwicklungen.** (Arbeitstitel).

**Selma Haupt: Bildung als Antwort der Deutschen Universität. Eine Begriffsgeschichte der Rektoratsreden des Deutschen Kaiserreichs.**

Anliegen dieser Arbeit in Anbetracht der notwendigen erziehungswissenschaftlichen Untersuchung der Universität ist es, den Bildungsbegriff in seiner argumentativen Eingebundenheit in den Rektoratsreden des Deutschen Kaiserreichs und somit nach der Nationalstaatsgründung zu untersuchen. Im Verlauf der Analyse wird deutlich, dass, im Unterschied zu den klassischen Universitätschriften, die Rektoren den Zusammenhalt der Universität - sprich die Notwendigkeit der Existenz aller Wissenschaften sowie deren Verbundenheit an einem Ort - nicht mehr über die Einheit der Wissenschaft begründen können. Im Ergebnis dieser Arbeit verbinden sich die ursprüngliche Forschungsfrage sowie die aus der Analyse der Reden entstandene Frage, da sich Bildung als allgemeine Bildung in den Ausführungen der Rektoren als der Begriff herausstellt, mit dem sich der Zusammenhalt der Universität weiterhin begreifen lässt. (Erstbetreuerin: Rita Casale; eingereicht am 06.10.16).

**Andre Kukuk: Bildung im Medium der Wissenschaft für den Beruf? Zur Funktion und Aufgabe von Career Services an deutschen Universitäten** (Arbeitstitel)

**Jacqueline Kunhenn: Barrieren der Inanspruchnahme sozialer Dienstleistungen** (Arbeitstitel)

**Loriana Metzger: „Solidarität“ in der Weiterbildung** (Arbeitstitel)

**Ronja Pillmann: Kindheit in Sambia. Zwischen Tradition und Transformation.** Aus europäischer Perspektive fehlt es bislang an wissenschaftlichem Material zu Kindheiten und Kindheitsforschung in Afrika, besonders in Sambia. Eine Portraitierung von Kindheitsentwürfen, die wissenschaftliche Annäherung an Kindheit in Sambia, das Aufwachsen unter unterschiedlichen Lebensbedingungen, die (soziale) Mobilität innerhalb des Landes, sind kaum gebündelt zu finden. Ziel der Arbeit ist es, die Bedingungen einer Kinderkultur in Sambia zu erforschen und aufzuzeigen, wie sich Kindheit(en) in dem Land darstellen. Kinder in verschiedenen Stadtteilen des Landes, in unterschiedlichen Lebenskonstellationen, werden auf ihrem Lebensweg begleitet und zu ihren Lebensumständen, ihren Zielen und Träumen interviewt. Dabei soll sich der Blick auch auf Stationen des Aufwachsens richten, auf „Räume“, die sich Kinder in der sambischen Gesellschaft erschaffen und auf Kinder(spiel)kulturen (Betreuung: Maria Anna Kreienbaum).

**Marina Radke: Entwicklung der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen in der Berufsorientierung für Jugendliche ohne Auszubildungsverhältnis (BJA) durch Innovierung und Umstrukturierung des Unterrichtskonzeptes** (abgeschlossen Juni 2016) (Betreuung: Gabriele Molzberger/ Charlotte Röhner).

### **Sandra Seeliger: Schulabsentismus und Schuldropout. Fallanalysen zur Erfassung eines Phänomens**

Die Dissertation befasst sich mit den Phänomenen Schulabsentismus und Schuldropout. Sie liefert auf der Grundlage von vier Fallstudien einen tiefen Einblick in die vielfältigen Bedingungsgefüge, die einen erfolgreichen Schulabschluss behindern können und bindet die Erkenntnisse in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs ein. Die vier Analysen werden mit Ansätzen aus der Resilienzforschung verbunden und reflektiert. Die Dissertation zeigt weiterhin auf, wie SchülerInnen auch unter schwierigen Ausgangsbedingungen zu einem erfolgreichen Schulabschluss geführt werden können. Recherchiert wird, wie risikobehaftet das Aufwachsen in der Gesellschaft sein kann, wie reale Schülerbiographien aussehen können und wie wichtig es für Schulen und LehrerInnen ist, sich dieser Faktoren bewusst zu sein und diese in den eigenen Anforderungen zu berücksichtigen (abgeschlossen; Erstbetreuung: Maria Anna Kreienbaum).

### **Ulrich Weiß: Teilnahme an Angeboten des Übergangsbereiches als subjektbasierte Verzögerung des Übergangs von der Schule in den Beruf (Arbeitstitel)**

Angebote des schulischen Übergangssystems dienen, unterhalb einer qualifizierenden Ausbildung, erstens dem Abgelten der gesetzlichen Schulpflicht, ermöglichen zweitens den Erwerb erweiterter Schulabschlüsse und sollen drittens zum Erwerb beruflicher Basiskompetenzen beitragen, die den Übergang in qualifizierende Ausbildung ermöglichen. Die Teilnahme an solchen Angeboten gilt im einschlägigen berufspädagogischen Diskurs als Indikator individueller Benachteiligung, von der insbesondere Hauptschulabsolvent/inn/en und unter diesen insbesondere allochthone Jugendliche vermeintlich betroffen sind. Es gibt jedoch verschiedene Hinweise darauf, dass die Teilnahme an einem Angebot des Übergangssystems von den Jugendlichen selbst weniger als Notlösung denn als Teil subjektbasierter Strategien aufgefasst wird, die verschiedenen individuellen Bedürfnissen und Orientierungen gewidmet ist. Hierzu gehört z. B. das Ziel, mit der Hauptschulbiografie in Verbindung stehende individuelle und kollektive Missachtungserfahrungen zu bearbeiten, um zu einer positiv aufgeladenen Selbstbeziehung zu gelangen, die weitere proaktive Bemühungen um eine berufliche Zukunft erst möglich erscheinen lassen. Ziel der Studie ist, diese individuellen Orientierungen zu identifizieren und zu beschreiben, um zu einem genaueren Bild der subjektiven und intersubjektiven Gründe für die Teilnahme Jugendlicher an Angeboten des schulischen Übergangssystems zu gelangen. Hierzu werden Gruppendiskussionen mit Jugendlichen im Berufsgrundbildungsjahr rekonstruktiv analysiert (Erstbetreuung: Gabriele Molzberger).

### **Jeannette Windheuser: Die Kategorie Geschlecht in der stationären Jugendhilfe**

Aus einer Perspektive feministischer Theorie in der Erziehungswissenschaft widmet sich die Dissertation der Frage danach, welche Bedeutung die Kategorie Geschlecht in der stationären Jugendhilfe hat. Forschungsanlass bilden die mangelnde Erforschung der Kategorie Geschlecht in der Heimerziehung und die Fokussierung auf Mädchen in der geschlechtsspezifischen Erforschung von Heimerziehung. Erkenntnistheoretischer und methodologischer Ausgangspunkt ist ein Zusammendenken feministischer Theorie und Erziehungswissenschaft, so dass deren gemeinsame Kategorien – Geschlecht und Generation – in den Mittelpunkt rücken (Erstbetreuung: Rita Casale).

## **Sabrina Wüllner: SchülerInnenwahrnehmung und Geschlecht. Zukunftsperspektiven von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II aus Sicht ihrer Lehrpersonen**

Spätestens seit der Auseinandersetzung um Begabungsreserven in der deutschen Bildungslandschaft und der diese subsumierende Kunstfigur des „katholischen Arbeitermädchens vom Lande“ sind Benachteiligungen von Schülerinnen, aber auch Lehrerinnen, immer weiter in den Fokus der Schul- und Unterrichtsforschung gerückt. So zeichnen Untersuchungen der 80er Jahre, die sich mit Geschlechterfragen beschäftigen (z.B. Frasn/Wagner 1980, Spender 1982, Stanworth 1981), ein weit gefächertes Bild vorhandener Bildungsbenachteiligungen. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen und anderer Maßnahmen wird erneut ein differenzierterer Blick auf diese diskriminierenden Befunde gerichtet, um sie, orientiert am qualitativen Forschungsdesign Michelle Stanworths (1981), zu überprüfen (Erstbetreuung: Maria Anna Kreienbaum).

# **XI. Fachschaft Erziehungswissenschaft**

## **Fachschaftsabteilung für erziehungswissenschaftliche Studiengänge**

Die Fachschaftsabteilung ist die gewählte Vertretung der Studierenden des Kombinatorischen Bachelors in Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft, sowie der Masterstudiengänge Kindheit, Jugend, Soziale Dienste und Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse. Außerdem werden Studierende, die im Master of Education das Unterrichtsfach Pädagogik belegen, vertreten.

### **Die Arbeit der Fachschaft**

Die Aufgaben der Fachschaft beinhalten einerseits den Austausch mit und die Vermittlung zwischen den Studierenden und den Lehrenden. Andererseits bietet die Fachschaft eine umfassende Beratung für Studierende an. Diese findet nicht nur innerhalb der für alle drei Studiengänge, monatlich angebotenen Sprechstunden statt, sondern die Mitglieder der Fachschaft sind auch per Mail, Social Media oder einfach im direkten Kontakt während des Unialltags immer für die Sorgen, Probleme und Fragen der KommilitonInnen ansprechbar.

Ein Kennenlernen zwischen den Studierenden der Fachschaft und den neuen Erstsemestern des Faches findet zu jedem Semesterbeginn innerhalb der Orientierungswoche statt, sodass schon zu Beginn des Studiums der Kontakt zwischen Studierenden und Fachschaftsmitgliedern hergestellt wird. Eine weitere Möglichkeit mehr über die Arbeit der Fachschaft und das Studium der erziehungswissenschaftlichen Studiengänge zu erfahren, bieten die Schüler-Info-Tage und der Uni-Day, bei dem die Mitglieder der Fachschaft vertreten sind. Die Fachschaft ist auch involviert in das Duale Orientierungspraktikum, in welchem sie Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in das Studium der Erziehungswissenschaft bietet, indem sie die Studiengänge aus studentischer Perspektive vorstellt und Fragen beantwortet.

Ein weiterer Aspekt der Fachschaftsarbeit sind die regelmäßigen Sitzungen, die innerhalb der Vorlesungszeit wöchentlich stattfinden, um einen kontinuierlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen oder etwaige Probleme im Fach, aber auch in der Hochschulpolitik, zu ermöglichen.

Die Fachschaftssitzungen sind öffentlich und es sind immer alle Studierenden des Faches herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

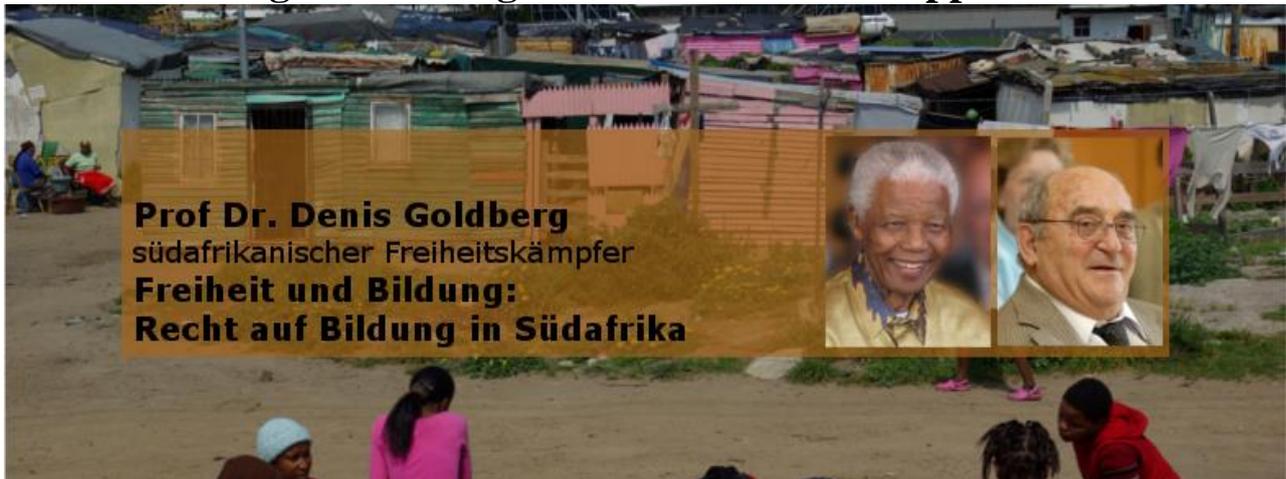
Die Fachschaft hat im **Sommersemester 2016** ein Grillen für alle Studierende des Faches organisiert, bei welchem studiengangübergreifend Studierende in den Austausch gekommen sind und neue Perspektiven eröffnet wurden. Die Fachschaft für erziehungswissenschaftliche Studiengänge ermöglichte 10 Studierenden im **März 2016** die Teilnahme am DGfE-Kongress „Räume für Bildung – Räume der Bildung“, indem sie die Tagungsgebühr für die Studierenden übernahm und das Fach ermutigte einen Beitrag zu den Reise- und Übernachtungskosten zu leisten. Weiterhin unterstützt die Fachschaftsabteilung die Durchführung studentisch organisierter Veranstaltungen wie zum Beispiel die Vortagsreihe "**Auf die Bühne neue Schwesterlichkeit**" durch eine finanzielle Förderung. Im **Wintersemester 2016** wurde eine Party des Masters Kindheit, Jugend und Soziale Dienste auf der Ebene des AStAs organisiert, damit sich die Studierenden semesterübergreifend kennenlernen und vernetzen konnten. Es gab außerdem eine Kneipentour durch das Luisenviertel für Studierende des Kombinatorischen Bachelors, um den Einstieg in das Studium zu feiern und auch hier die neue Kohorte zusammen zu führen. Ferner konnten hier weitere Fragen, die sich im Verlauf des ersten Semesters ergeben haben, einfach und unkompliziert auf informellem Wege geklärt werden. Zum Abschluss des Jahres gab es wieder die obligatorische Weihnachtfeier mit Gebäck und Glühwein, außerdem wurden wie jedes Jahr die Dozierenden eingeladen, in einen informellen Austausch mit den Studierenden zu treten.

### **Gremien und Hochschulpolitik**

Abgesehen vom direkten Kontakt zu Studierenden und Dozierenden, nehmen die Mitglieder der Fachschaft regelmäßig an den verschiedenen Gremien (Fakultätsrat, FSRK, FSR-II, StuPa, AStA, Fachgruppe) teil, um als politisches Organ der studentischen Fachvertretung zu agieren und um sich zu hochschulpolitischen Themen im Sinne der Studierendenschaft zu positionieren. Zurzeit besetzen die Mitglieder der Fachschaft den Vorsitzposten im FSRK und FSR-II, außerdem ist die Fachschaft mit zwei studentischen Vertretern im Fakultätsrat vertreten.

## XII. Veranstaltungen

### Denis Goldberg an der Bergischen Universität Wuppertal



**06.06.2016:** In Kooperation mit „Exile Kulturorganisation e.V.“, Regionalbüro „Arbeit und Leben“, DGB/VHS Berg-Mark und auf Einladung von **Prof. Dr. Heinz Sünker** war der südafrikanische Freiheitskämpfer **Prof. Dr. Dr. h.c. Denis Goldberg** zu Gast an der BUW. Der Vortrag war Teil des Seminars "Bildung zum Weltbürgertum" von **Prof. Dr. Rita Casale**.

Seit 1994 ist Prof. Dr. Dr. h.c. Denis Goldberg regelmäßig als ‚heimlicher Botschafter‘ auf Vortragsreisen zu Gast in Deutschland. Als Aktivist und Zeitzeuge des Anti-Apartheid-Kampfes gibt er interessante Einblicke in die Entwicklung des seit nun mehr als zwei Jahrzehnten demokratischen Staates Südafrika. Er vermittelt authentische Einschätzungen der aktuellen Situation und stellt mögliche Optionen und Perspektiven für die Zukunft des Landes und des Kontinentes zur Diskussion. Für sein Engagement wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Denis Goldberg, geboren 1933, wuchs als Sohn jüdischer Einwanderer im südafrikanischen Kapstadt auf. In den 1960er Jahren schloss er sich dem bewaffneten Zweig der Befreiungsbewegung des ANC an. So wurde er zum Freiheitskämpfer im Widerstand gegen die Apartheid an der Seite Nelson Mandelas. 1963 wurde er im Rivonia-Prozess, mit diesem und anderen Comrades, aufgrund seines Engagements gegen das Apartheid-Regime zu lebenslanger Haft verurteilt. 22 Jahre lang saß er bis zu seiner Freilassung im Jahr 1985 als einziger verurteilter Weißer des Prozesses im Zentralgefängnis Pretorias. Nach seiner Freilassung ging er ins englische Exil, arbeitet dort in der ANC-Zentrale und gründete 1994 die bis heute in England und Deutschland aktive Organisation „Community H.E.A.R.T.“, welche die Lebenssituation benachteiligter Südafrikaner/Innen verbessern möchte. Seit 2004 lebt er, u.a. als Berater verschiedener Ministerien, wieder in Südafrika.

## **XIII. Nachruf**

### **Nachruf Dr. Kathrin König (1981-2016)**

Die Kolleginnen und Kollegen des Faches Erziehungswissenschaft trauern um Dr. Kathrin König, die am 20.01.2016 ihrer schweren Krankheit erlag.

In den Jahren 2001 bis 2006 studierte Kathrin König an der Technischen Universität Dortmund Rehabilitationswissenschaften mit den Fachrichtungen Sprachheilpädagogik und Frühförderung. Sie vertiefte ihre Studien im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes im Fachbereich für Speech and Hearing Science an der University of Iowa, USA (2003-2004). An ihren Abschluss als Diplom-Rehabilitationspädagogin schloss Kathrin König als Stipendiatin ein Promotionsstudium an der TU Dortmund an (2006-2009). Dort wurde sie 2009 mit der Dissertation Neurogenes Stottern – Möglichkeiten und Grenzen in der Behandlung promoviert. Sie arbeitete als Sprachtherapeutin und als Lehrbeauftragte an der TU Dortmund und an der Hochschule für Gesundheit in Bochum.

An der Bergischen Universität Wuppertal forschte und lehrte Kathrin König seit 2012. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Pädagogik der frühen Kindheit und der Primarstufe und strebte die Habilitation an. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählte neben der Sprachentwicklung im Kindesalter insbesondere die Professionalisierung der Frühpädagogik, vor allem mit Blick auf die Sprachförderung. Über den frühpädagogischen Bereich hinaus lag ihr wissenschaftliches Interesse auf dem Spracherwerb von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache, und auf dem Zusammenhang von sprachlichem und fachlichem Lernen.

Kathrin König hat mit ihren Forschungsperspektiven und mit ihrer stets freundlichen und aufmerksamen Art das Fach Erziehungswissenschaft bereichert. Die Lehrenden und die Studierenden haben mit Kathrin König eine wissenschaftlich und menschlich hoch geschätzte Persönlichkeit verloren.

## **XIV. Danksagungen**

**Das Fach Erziehungswissenschaft dankt Dr. Thomas Swiderek, Bergische Universität Wuppertal, und Dr. Maksim Huebenthal, Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, für die Vertretung der Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung!**

### **D A N K E:**

**Das Fach Erziehungswissenschaft dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf wissenschaftlicher und administrativer Ebene herzlich für ihre professionelle und persönliche Unterstützung!**

## **Impressum**

**Herausgeber:**  
**Fachgruppe Erziehungswissenschaft**  
**Fakultät 2**  
**Bergische Universität Wuppertal**

**Redaktion:**  
**Dr. Jutta Breithausen**

**Technische Realisierung:**  
**Lisa Reiner**